

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

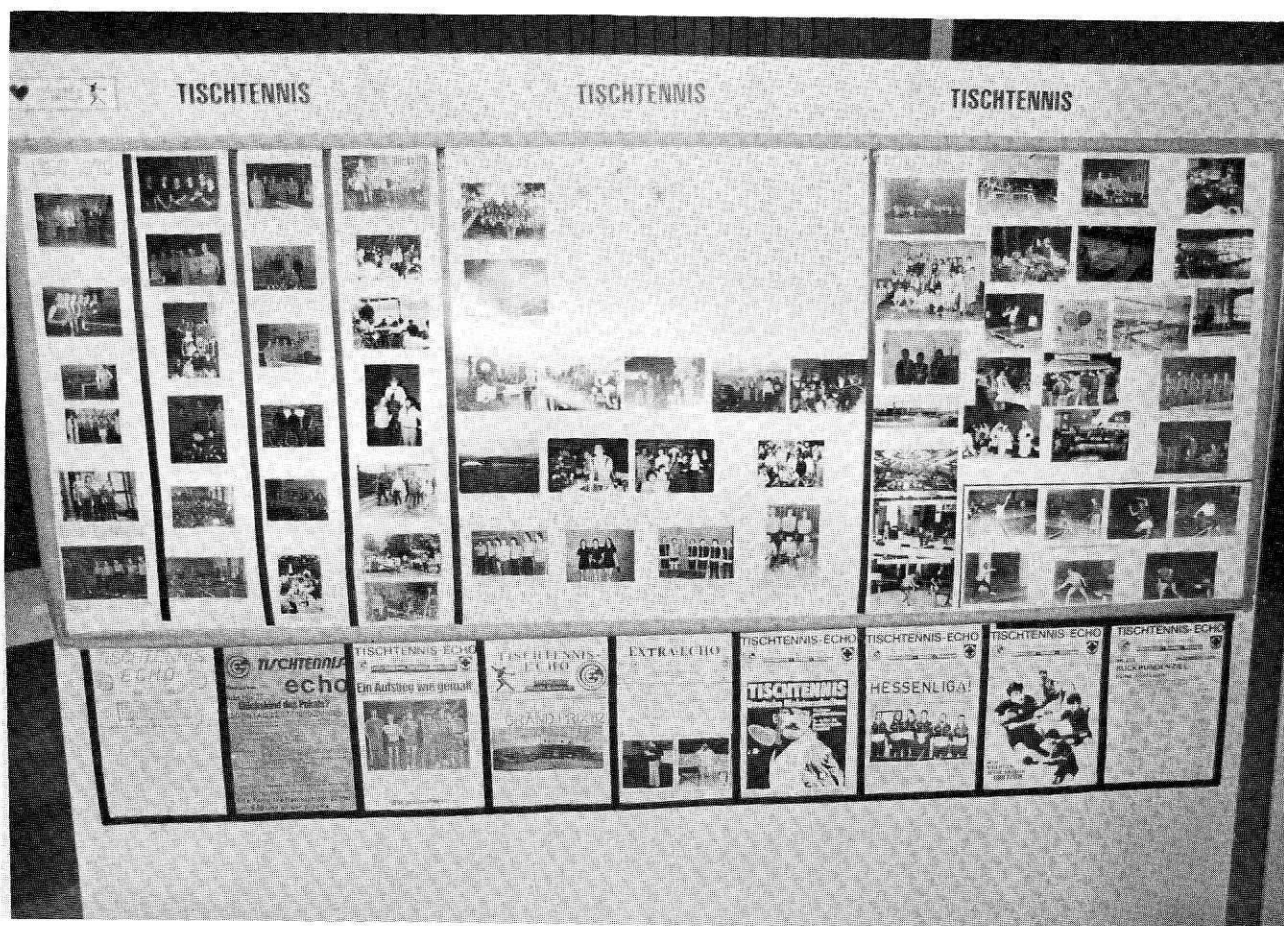


Informationen – Berichte – Meinungen

NR.206

FEBRUAR 1989

"100 JAHRE SPORT IN GROSSENTRITTE"
Wir waren(und sind)dabei!



Auch unsere Abteilung beteiligte sich an der Aufstellung einer Foto-
wand aus Anlaß des Festaktes "100 Jahre Sport in Großenritte" am 15.
Januar 1989 in der Kulturhalle.(bei der Masse der vorhandenen Fotos
"konnten wir garnicht anders").

Für die Dekoration der beiden Seiten(Rückwand auf Seite 2 im Echo)
zeichneten die "Buntenbrüche" Albert,Norbert und Erich(Computer ge-
druckte Texte),verantwortlich.

Daß wir im Jubiläumsjahr mit unserer Abteilung auch weiterhin dabei
sind,unterstreichen wir mit der Durchführung eines ersten TT-Langen-
berg-Turnier vom 29.4.bis 1.5.1989 in der EKS-Schule.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 5. MÄRZ '89

Fußball ist „Sorgenkind“

Baunatal (ogx). Mit einem Festakt startete der Großenritter Sportverein GSV Eintracht Baunatal gestern morgen in sein Jubiläumsjahr: „100 Jahre Sport in Großenritte“ lautete das Motto für den Festkommers im Kultur-

haus, zu dem sich Gäste aus Sport, Politik und öffentlichem Leben eingefunden hatten. Neben 100 Jahre Turnen sind in diesem Jahr 70 Jahre Fußball, 40 Jahre Karneval und 40 Jahre Langenberg-Kampfbahn zu feiern.

Vereinsvorsitzender Heinz Heine wies in seiner Begrüßung auf die „wichtige Freizeitaufgabe“ der Sportvereine hin und dankte für die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand. Etwa 250 000 Sportstunden pro Jahr leisten die rund 3600 Mitglieder des drittgrößten Sportvereins in Nordhessen laut Vereinsstatistik.

Mit zahlreichen Anekdoten gewürzt ließen die Vereinsmitglieder Helma Wagner und Heinz Wagener die 100jährige Sportchronik Revue passieren.

Ein Sorgenkind der Eintracht, so der stellvertretende Vereinsvorsitzende Heinz Wagener, ist zur Zeit der Fußball. Ein Überangebot von 58 Sportabteilungen in Baunatal und die geburtschwachen Jahrgänge hätten die „Eintracht“ zu Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen

gezwungen. Sorgen bereiten auch die geringen Zuschauerzahlen beim Fußball, die keine kostendeckende Arbeit ermöglichen.

Sportwissenschaftler Prof. Dr. Diegel (TU Darmstadt) beleuchtete in seiner programmatischen Festansprache unter dem Titel „Probleme von heute“ das Verhältnis von Leistungs- und Breitensport. Der „privatwirtschaftlich vermarktete Spitzensport“ entferne sich immer mehr von der „genossenschaftlichen“ Basisarbeit der Vereine. Er kritisierte das „Wettrüsten im Sport“, die Durchsetzung „humaner Grundsätze“ sei die Herausforderung der Gegenwart.

Bürgermeister Heinz Grenacher dankte dem Sportverein für seinen „wesentlichen Beitrag zum Gemeinschaftsleben“ und versicherte, die Stadt werde

weiterhin ein verlässlicher Partner sein. Landrat Willi Eiermann wünschte eine „glorreiche Zukunft“. Landtagsvizepräsident Dr. Herbert Günther unterstrich die „außergewöhnliche Leistung“ des Baus der Langenberg-Kampfbahn in Eigenarbeit vor 40 Jahren.

Einen Sonderapplaus verdienten sich die Frauen der Turnabteilung. Mit Perücken und in historischen Gewändern trugen die vier Paare einen eindrucksvollen Tanz vor.

Martha Luniak, Karl König, Kurt Ludwig und Peter Bürger wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Vereinsarbeit mit der goldenen Ehrennadel des GSV Eintracht Baunatal ausgezeichnet. Justus Hartmann erhielt den goldenen Verdienstorden vom Bund des Deutschen Karnevalverbandes.



Freitag, 24.2.89

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES GSV EINTRACHT BAUNATAL
19,30 Kult.Halle!

Sonntag, 26.2.89

TT-VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER JUGEND
9,30 UHR SCHULE!

Montag, 27.2.89

TT-SITZUNG VON VORSTAND: 20,30 + MF: 21,00 Uhr im Nebenzimmer

Karfreitag, 24.3.

TT-VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER SENIoren
9,30 Uhr K-Halle!

Vom 29.4.-1.5.89
1. LANGENBERGTURNIER DES GSV EINTRACHT BAUNATAL in der EKS-Schule

Freitag, 12.5.89
TT-JHV um 19,00 Nebenzimmer des Hess.Hof!

25. bis 28.5.89
BUSFAHRT DER TT-ABTEILUNG!
(Reiseziel wird noch abgefragt!)



FESTLICHE STIMMUNG herrschte beim Festakt des GSV Eintracht Baunatal im Kulturhaus Großenritte. Volkschor (unser Bild) und Musikzug sorgten für gepflegte Unterhaltung der zahlreichen Ehrengäste und Vereinsmitglieder. (Foto: Haur)

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister • NEUBAU • UMBAU • ANBAU

Baunatal-Großenritte • Im Bruchhof 18 • Telefon 05601 / 86277

In wenigen Wochen beginnen zum vierten Male Tischtennis-Weltmeisterschaften in Deutschland. Und wieder in Dortmund, wo schon 1959 44 Nationen aus aller Welt zusammenkamen. Über meinem Schreibtisch hängt eine einzige Tischtennis-Trophäe – ein kleiner bronzefarbener Metallteller mit dem Signet des DTTB und der Inschrift „Jubiläums-Tischtennis-Weltmeisterschaften Deutschland 1959“. Er ist meine Erinnerung als Nationalspieler und Teilnehmer an diesen 30. Welttitelkämpfen, die nun dreißig Jahre zurückliegen. Als ich vor einigen Monaten in Dortmund war, fand ich auf dem Dachboden oberhalb der Kuppel der riesigen Westfalenhalle unter einer Staubschicht säuberlich aufgereiht die 16 Tiefstrahler, mit denen 1959 die Wettkampftische beleuchtet wurden – ein einziger Scheinwerfer pro Tisch. Die Halogen-Lichtflut von heute war damals noch unbekannt.

Im März werden mehr als 80 Nationen nach Dortmund kommen. Im großen Rund der Halle mit ihren umliegenden 10000 Zuschauerplätzen, wo 1959 auf 16 Tischen die gesamten Meisterschaften abgewickelt wurden, werden in diesem Jahr nur noch sechs einzelne Arenen aufgebaut. Weitere 26 Tische stehen in der 4000 Zuschauer fassenden Halle 4, die man von der Halle 1 aus trockenen Fußes in zwei Minuten erreichen kann. Den Zuschauern vor Ort und denen am Bildschirm wird sich Tischtennis in einem neuen Umfeld präsentieren – ein dunkelroter Boden wird nicht nur der Flugbahn des Balles hervorragenden Hintergrundkontrast geben, sondern unseren Sport auch in faszinierender Weise mit mehr Farbe und Emotion versehen.

Die Weltmeisterschaften in Dortmund, die wir täglich auch im Fernsehen verfolgen können, bieten unserem Sport eine einzigartige Werbeschance. Sie kommen zu einem Zeitpunkt, an dem sich auch unser Nationalteam und unsere Spitzenspieler international wieder Respekt verschafft haben. Die harte Trainingsarbeit in den Landesverbänden, bei den Bundesliga-Vereinen und nicht zuletzt beim DTTB selbst zahlt sich aus. 1989 mag es noch zu früh sein, mit wirklich großen Erfolgen zu rechnen. Aber bis zu den Europameisterschaften 1992, die ebenfalls in der Bundesrepublik stattfinden, könnte dieses Land wieder eine stabile Mannschaft der Spitzenklasse haben.

Diese stabile Mannschaft aber brauchen wir, wenn unser Sport jene Geltung bekommen soll, die ihm zusteht. Es ist unbestritten, daß unsere Landesverbände, unsere Bezirke und Kreise großartige Arbeit leisten. Kaum ein deutscher Sportverband ist so gut organisiert wie der 700000 Mitglieder und 10000 Vereine starke DTTB. Sollen wir uns da weiter von den Fechtern, den Dressur-Reitern, den Hockey-Spielern oder anderen quantitativ weit weniger bedeutenden, aber international erfolgreichen Sportarten die Schau stehlen lassen? Sollen wir weiter zusehen, wie ZDF und ARD stundenlang Golf übertragen, den Volkssport Tischtennis aber mit Minuten abspesen?

Sollen wir weiter zusehen, wie unsere Funktions-Teams auf allen Ebenen ohne ausreichenden Nachwuchs bleiben, wie die jungen, fähigen

Leute, die sich im Sport auch ehrenamtlich engagieren wollen, in jene Sportarten abwandern, die „in“ sind, ein besseres Image haben und wegen ihrer internationalen Ergebnisse mehr öffentliche Anerkennung finden?

Der DTTB, geführt von einem Vorstand, in dem sich nicht praxisferne Funktionäre versammeln, sondern wirkliche Tischtennis-Fans, die ihren Sport kennen und lieben, wird alles tun, um dem siebtgrößten Sportverband der Bundesrepublik auch in der öffentlichen Meinung eine angemessene Rangordnung zu verschaffen. Nur durch Topleistungen im Breiten- und Hochleistungssport bekommen wir junge Leute in die Vereine. Nur so gewinnen wir neue ehrenamtliche Helfer. Nur so können wir Sponsoren für unseren Sport auch im lokalen Umfeld interessieren.

Ein Wort des DTTB-Präsidenten an alle Tischtennis-Freunde

Sollen wir uns weiter die Schau stehlen lassen?

Aber der Weg nach oben ist nicht nur mit gutem Willen und durch Arbeit zu finden. Er verlangt auch finanzielle Mittel.

Wissen Sie, daß die Einsätze der deutschen Tischtennis-Nationalmannschaften komplett aus Mitteln des Bundesinnenministeriums, also aus Steuergeldern, bezahlt werden?

Wissen Sie, daß – statistisch – jeder organisierte Tischtennis-Spieler in Deutschland für seinen Bundesverband nur etwa 1,40 DM pro Jahr bezahlt, daß aber die Aktiven anderer Sportarten, mit denen wir konkurrieren, das Vielfache solcher Beträge aufbringen?

Wissen Sie, daß wir zwar mit den Weltmeisterschaften die größte Hallensport-Veranstaltung der Welt nach Deutschland geholt haben, die Vorbereitung unserer eigenen Nationalmannschaft aber von uns selbst nicht finanziert werden konnte, von den Zuwendungen der öffentlichen Hand abhängig war und deswegen längst nicht so gut, wie sich unsere Bundestrainer das gewünscht hätten?

Wissen Sie andererseits, daß eine einzige zusätzliche Mark Beitrag pro Spieler an den DTTB diesen in die Lage versetzen würde, wirklich professionell zu arbeiten und, von den mini-Meisterschaften der Jüngsten bis hin zum Nationalkader-Lehrgang mit Sparringspartnern aus China oder Korea, seine Aufgaben wesentlich aus eigener Kraft zu finanzieren?

Damit wir uns richtig verstehen: Wenn der Vorstand des DTTB zusammen mit den Landesverbänden in den nächsten Monaten die Beitragsstrukturen überprüfen und eine Erhöhung vorschlagen muß, dann geht es nicht etwa um die Bezahlung unserer besten Spieler. Unsere Profis und besten Akteure sehen von den Beiträgen der Vereine selbstverständlich nicht eine Mark. Es geht allein um ihr besseres Training. Es geht um die Schulung unserer besten Schüler und Jugendlichen. Es geht darum, daß der deutsche Tischtennis-Sport sich unabhängiger macht von Steuergeldern. Es geht darum, daß er die Hilfe der Wirtschaft und die Hilfe der Sponsoren als gleichstarker Partner anstrebt und nicht als unterlegener Bittsteller.

Es geht auch darum, daß wir die jüngste Herausforderung bestehen und alle unsere Kräfte mobilisieren, um künftig als olympische Sportart erfolgreich zu sein. Anders als in Korea, wo wir nur Mitläufer waren.

Meine Botschaft an Sie am Ende des alten Jahres und am Beginn eines neuen ist einfach zu formulieren: Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz, Ihre Begeisterung und Ihre Zuneigung zu unserem Sport.

Meine Bitte an Sie zu Beginn dieses WM-Jahres aber sieht so aus:

Zeigen Sie Ihren Stolz, ein Tischtennis-Sportler zu sein. Helfen Sie mit, aus dem DTTB mit all seinen Gliederungen von unten nach oben eine noch stärkere und erfolgreichere Organisation zu machen, die sich im Wettstreit mit anderen Sportarten und im Kampf um das Interesse der Öffentlichkeit und um Sendezeiten im Fernsehen behaupten kann.

Geben Sie den von Ihnen gewählten Funktionären auf allen Ebenen ein klares Signal, daß Sie – auch was die Beitragsgestaltung angeht – selbstverständlich genauso viel für Ihren Verein, Ihren Landesverband und Ihren Bundesverband tun werden wie ein Basketball-, ein Volleyball-Spieler, ein Ruderer oder ein Fechter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Jahr 1989. Wenn Sie mitemachen, wenn wir alle die Weltmeisterschaft mit Begeisterung füllen, wenn Sie uns auch in der Zukunft helfen, dann werden Millionen von Menschen neu erkennen, welch ein großartiger Sport Tischtennis ist. Ein Sport, den sich jeder leisten kann. Ein Sport für die Flinken und Wendigen, die Munteren und geistig Beweglichen. Ein Sport auch, der die Gemeinschaft stärkt, denn die magischen Linien des fliegenden Balles verbinden Menschen über alle sozialen und weltanschaulichen Grenzen hinweg.

Hans Wilhelm Gäb

Farben BANK

**Sortiert · Preiswert · Prompt
Lacke · Tapeten · Fußbodenbeläge**

4 Filiale Baunatal · Elgersh. Str. 25 · 3507 Btl-Großenritte

Bernd Libudziec

SHELL-STATION

Kfz-Meisterbetrieb



Autotechnik
SB-Autowäsche
Reifen Service
Auspuff Service
Shell shop

Bernd Libudziec · Am Einkaufszentrum · 3507 Baunatal I · Tel. (05 61) 49 26 49

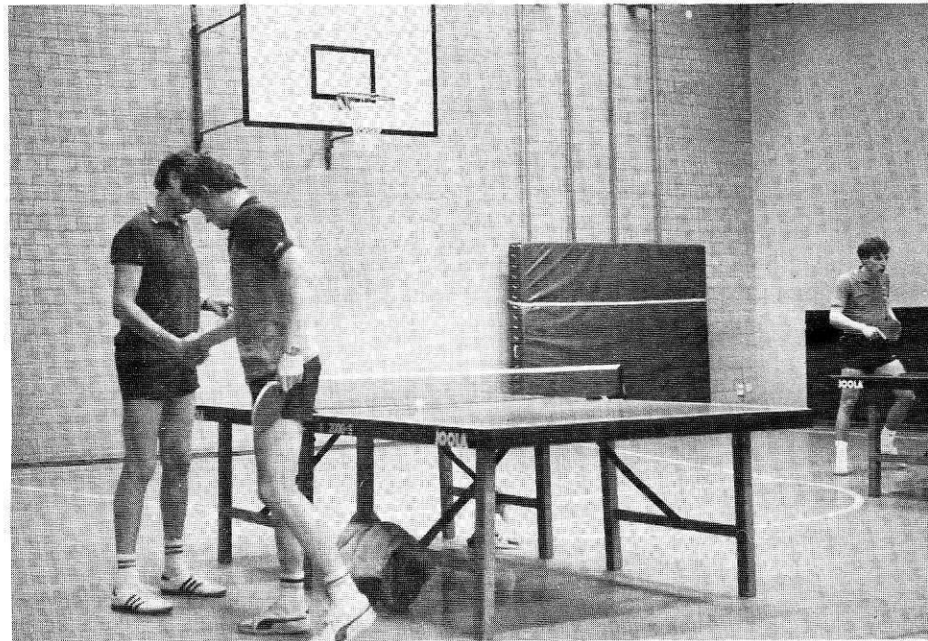
1. Herren, Hessenliga

DIESES 8:8 VERHEISST GUTE RÜCKRUNDE

Samstag, 21.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC HOFGEISMAR 8:8

Bericht: Bernd Nagel

Gegen Hofgeismar wollten wir an diesem Abend endlich einen Punkt ergattern denn das gelang bisher noch nie. Da wir in Bestbesetzung antreten konnten (Mario blieb extra den hessischen Meisterschaften der Junioren fern) schien das auch im Bereich des Möglichen zu liegen.



Shake Hands vor und nach einem Wettkampf gehören in unserem Sport zum guten Ton. Hier ist es (links) MF Wilfried Tonn

nen. In den nächsten beiden Sätzen holten wir noch ganze 17 Punkte. Mario/Frank verloren -17,-13.

In den Einzel-Spitzenpaarungen traf Frank auf Steinkopf und ich auf Knittel. Meinem Sieg stand Frank's Niederlage entgegen. In der Mitte dann das gleiche Bild; Mario verlor gegen den stark aufspielenden Mewes und Peter gewann klar gegen Huth. Unser "Ex-Spitzenspieler" Jürgen unterlag im hinteren Paarkreuz gegen Reitz, der unserer Mannschaft mit seinem weichen Spiel nicht besonders liegt. Willi ist hinten wieder in seinem Element, nachdem in der Vorrunde in der Mitte nicht so gut klappte. Er erteilte Schenkel mit 7 und 9 eine Lektion.

Die zweite Hälfte des Spiels sollte ähnlich spannend verlaufen, denn es kamen noch einige interessante Paarungen. An der Spitze verlor ich nach großem Kampf genau so unglücklich gegen Steinkopf wie in der Vorrunde. Frank

wetzte die Scharte aus und gewann gegen Knittel in 3 Sätzen sicher. Mario brachte Huth die 2. Niederlage des Abends bei, aber Mewes brachte gegen Peter seinen 2. Sieg unter Dach und Fach. Unser hinteres Drittel schlug jetzt noch einmal gnadenlos zu, denn Jürgen (mit Armproblemen), schlug Schenkel 17,21. Willi's Spiel wurde zu einem Krimi, denn er konnte im 3. Satz unzählige Matchbälle nicht verwandeln, behielt aber schließlich mit 25:23 die Oberhand. Gott sei ge-

lobt: das 8:8 war gesichert. Die Doppelniederlage von Peter/Jürgen war dann nur noch Formsache, denn das war gegen das Spitzendoppel Steinkopf/Knittel vorauszusehen.

Ihr Partner für
Sport - Freizeit - Wandern

Sport budde

3507 BAUNATAL 1
Marktplatz 1 · Telefon (05 61) 49 34 59

Einkaufszentrum Baunatal

Im Portrait: Unsere „Neuen“



Matthias von Bose - Andre' Schiffmann

teid! Er ist also quasie ein Eigengewächs unserer Abteilung.

Im Jahre 1982 zog Matthias mit seinen Eltern nach Dörnhagen und spielte bis zu seiner "Heimkehr" in Dennhausen.

Andre' Schiffmann wurde am 14.8.68 in Kassel geboren. Er wohnt in der Franz Schuberthstr.16, in 3501 Fulda-brück 2. Tel.Nr.0561/44331

Von Beruf ist Andre' Drogist und arbeitet im Metro Großmarkt.

Wie Matthias, begann er im Jahre 1978 mit unserem TT-Sport. Beide kamen zur Rückrunde 88/89 vom FSV Dennhausen zu uns und machten dabei einen Sprung von der 1.Kreisliga in die Bezirksliga!

Er ist übrigens, wie auch Matthias, noch ledig.

Matthias von Bose wurde am 29.11.66 in Göttingen geboren.

Er wohnt in der Langenbergstraße 28 in 3501 Fulda-brück -Dörnhagen. Tel.Nr.05665/3798

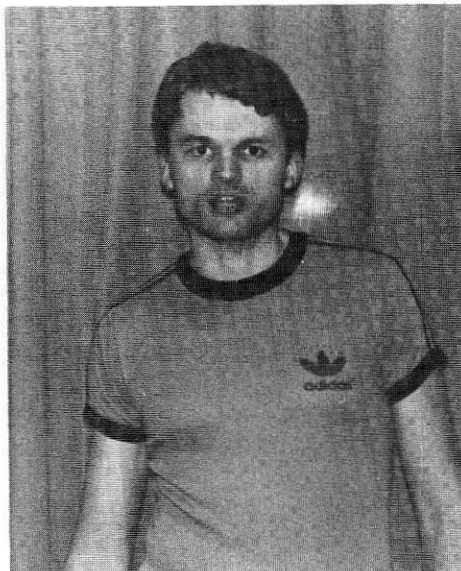
Matthias ist Justizangestellter und arbeitet in Melsungen.

1978 begann er in unserer Abteilung mit dem Tischtennis in der damaligen 4.Schülermannschaft. Schon damals zeigte er sein großes Talent und schon 1981 nahm er mit Frank und Jörg Bachmann in Mörfelden an den Verbandspokal-Endspielen der Schüler



4. Schülermannschaft 1978

on links: Jörg Hantschel, Matthias von Bose, Jörg Gerhold, Holger Lüling



Roman Sobotka

Roman Sobotka wurde am 5.9.1960 in Reichenberg (CSSR) geboren.

Er wohnt in der Theodor Heussallee 114 in Bau-natal 1. Tel.Nr.0561/4911063.

Seit vorigem Jahr ist er mit Frau Beate verheiratet und hat eine Tochter Julia, die am 13.11.88 geboren ist.

Beruflich ist er als Beamter beim Finanzamt in Kassel tätig.

Seit 1975 spielt Roman Tischtennis und war sowohl beim SV Nordshausen wie beim TSV Oberzwehren aktiv.

Nach einigen Jahren Pause hat er bei uns wieder angefangen und spielt in der Rückrunde in der 6.Mannschaft an Brett 4.

2. Herren, Bezirksliga N/W

RÜCKRUNDENSTART „A LA HINGSEN“

Samstag, 21.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TUSPO NIEDERVELLMAR 2. 1:9

Bericht: Matthias von Bose

Was soll man da noch machen? Ohne unsere Nr. 1, 2 und 4 hatten wir im ersten Spiel der Rückrunde nicht den Hauch einer Chance. Das Dilemma fing schon mit den Doppeln an. Während das Doppel M. Kopke/G. Markert in 2 Sätzen mit -19 und -18 verlor, spielten M.v. Bose/A. Schiffmann einen sehr guten 1. Satz (17), mußten dann aber den 2. und 3. Satz klar abgeben (-12, -8).

Den einzigen Punkt erzielte M. Fanasch, der als Ersatzspieler eingesprungen war, mit einer sehr guten Leistung, nachdem er den ersten Satz schon abgegeben hatte. "Herzlichen Dank, Matthias und Alexander!"

Der Rest ist schnell erzählt. Es lief nichts mehr zusammen, so daß Nieder- vellmar verdient gewann.

Man kann jetzt nur hoffen, daß wir in der Rückrunde einmal komplett spielen können, denn nur dann können wir auch einmal gewinnen.

Mode - Laden - Mode - Laden - Mode - Laden

*Der Mode-Laden
zieht alle an!*



Aktuelle, preiswerte Mode
für die ganze Familie.

- Viele Markenqualitäten
- beste fachliche Bedienung
- Service wird großgeschrieben
- große Auswahl

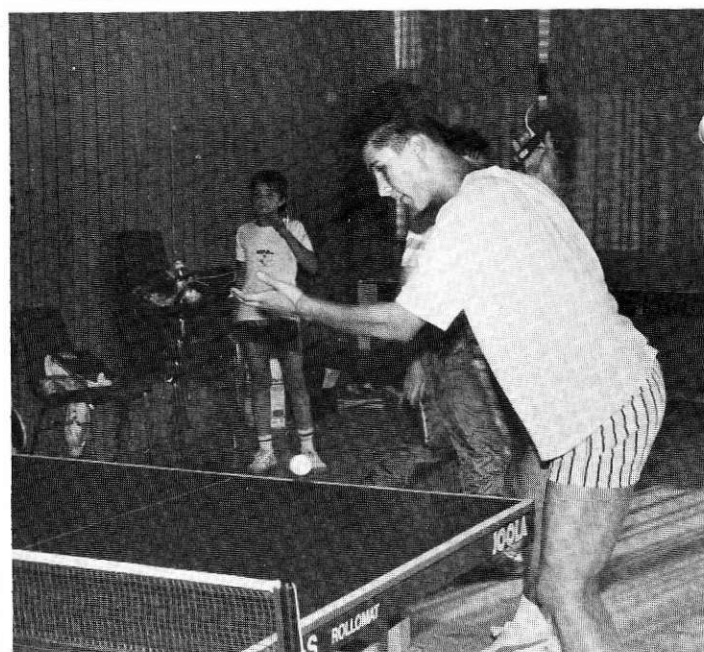
Überzeugen Sie sich selbst, wir
freuen uns auf Ihren Besuch.



Baunatal Emstal
Citypassage Kasseler Str.



Wolfhagen
Schützebergerstr. 27



Auch er wird von Spiel zu Spiel besser
Matthias Kopke

Samstag, 14.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen FT NIEDERZWEHREN 1. 3:9

Bericht: Matthias Kopke

Unser Spiel gegen FTN verloren wir, wie auch schon in der Vorrunde, klar mit 3:9. FTN trat komplett an, wohingegen in unseren Reihen J. Lauterbach (1.) M. Schulze (2.) und A. Schiffmann (6.) ersetzt werden mußten. So kam es gleich nach den Doppeln, die K. Trott/H. Schmidt und M.v. Bose/M. Kopke bestritten, zu einem 0:2 Rückstand. Dieser konnte zwar zum Glück durch die beiden Ersatzspieler Trott und Schmidt (nochmal herzlichen Dank!), ausgeglichen werden, wobei Heinz Schmidt auch später im 2. Einzel noch einmal punkten konnte, so daß alle drei

Punkte auf unserer Seite durch die Ersatzspieler gemacht wurden. Sv Schnei- der und M. Kopke mußten durch das Fehlen von 1 und 2 in's obere Paarkreuz

aufrücken und konnten lediglich jedem ihrer Gegner einen Satz abknöpfen. Gerhard Markert verlor knapp -17 im 3.Satz und Matthias v.Bose ebenso gegen seinen Gegner, so daß es zu nichts mehr als zu einem 3:9 Endstand reichte.

OPEL
in
Baunatal



auto-sobota

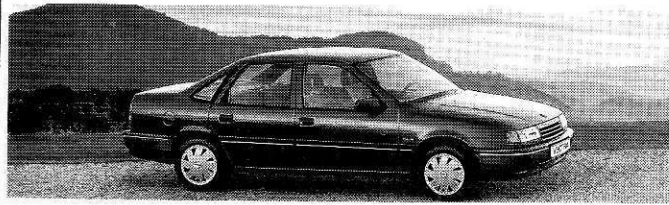
Inh. Günter Sobota
Kfz- und Karosseriebauermeister

Baunatal 4, Elgershäuser Str. 25A Telefon 0 56 01 / 82 78

Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen · Leasing/Finanzierung
Reparaturen · Karosseriebau · TÜV-Vorbereitung u. Vorführung

NEU VON OPEL

VECTRA
DIE INTELLIGENTE LÖSUNG.



Samstag, 28.1.89 TTC EIGERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:5

Bericht: Sven Schneider

Die Gastgeber traten an mit: Wicke, Phillip, Paar, Mihr, Saur und Brauner.

Wir stellten unsere Mannschaft mit: M.Kopke, S.Schneider, G.Markert, A.Schiffmann, M.v.Bose und N.Buntenbruch.

Zum Spiel:

Die Eingangsdoppel verliefen folgendermaßen: Schneider/Markert verloren gegen Brauner/Saur im 3.Satz, während sich M.v.Bose/A.Schiffmann gegen Wicke und Phillip im 2.Satz geschlagen geben mußten.

Die Einzel:

N.Buntenbruch verlor gegen Saur 0:2, während M.v.Bose 2:0 siegte. S.Schneider verlor gegen Wicke und M.Kopke gewann gegen Phillip! A.Schiffmann konnte gegen Paar im 3.Satz 22:20 gewinnen! G.Markert verlor gegen G.Mihr, N.Buntenbruch gegen Brauner und M.v.Bose gewann gegen Saur. M.Kopke mußte sich knapp im 3.Satz gegen Wicke geschlagen geben.

Den letzten Punkt für uns errang G.Markert gegen Paar!, während sich S.Schneider gegen Phillip und A.Schiffmann gegen G.Mihr zum 9:5 für die Elgershäuser geschlagen geben mußten

Ausführung aller Dach- und
Fassadenarbeiten.

Lieferung sämtlicher Dachbaustoffe.

Aufbau und Verleih von Alugerüsten,
Fahrgerüsten, Schrägaufzügen,
Schuttrutschen.



Fernruf 05601/8471

Stettiner Straße 8 3507 Baunatal 4

3. Herren, Kreisliga 2

„BOMBENSTART“!

Freitag, 27.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-FSV BERGSHAUSEN 2. 9:6

Bericht: Klaus Trott

In der Vorrunde 6:9, jetzt, im ersten Spiel der Rückrunde, 9:6 Sieg und das ohne H. Lange und Nobu, dafür aber mit Klasse-Ersatz Moni Talmon und Lothar Färber, die an 5+6 nichts anbrennen ließen und 4 Punkte machten! "Dank an Beide für ihren guten Einsatz!"

Nachdem wir vor diesem Spiel hörten, daß Bergshausen 2 Tage zuvor gegen den TTC Elgershausen 2. mit 9:1 gewonnen hatte waren wir, um auch nur einen Punkt zu holen, sehr skeptisch, denn Elgershausen spielt ja vorne immerhin mit H. Saur und J. Gibhardt!

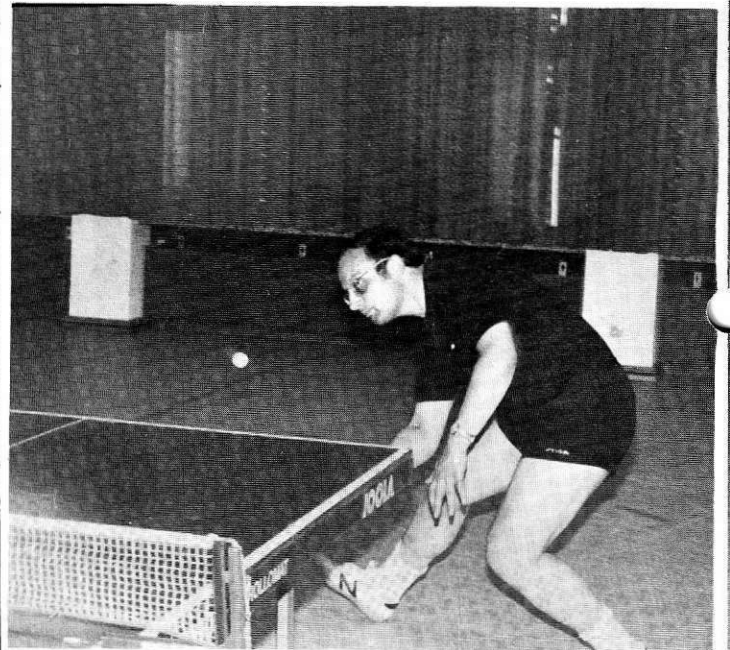
Wir kämpften alle sehr gut und holten an 1+2 zwei Punkte durch Klaus und Erwin.

In der Mitte kamen 2 Punkte durch den groß aufspielenden Matthias Fanasch (super!).

Dazu ein Doppel von Klaus/Moni und der 9:6 Sieg war perfekt!

Das hatte Bergshausen nicht erwartet und die Spieler gingen auch dementsprechend geknickt unter die Dusche.

Eine insgesamt gute Mannschaftsleistung! Nur Alexander Schramm konnte eine 15:7 Führung zu seinem ersten Saisonsieg nicht nutzen und verlor noch mit 22:20. Schade.



Schade, daß "dieses Talent" nicht immer einsatzbereit ist: Lothar Färber.



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



"HNA"-Tabelle vom 1.2.89

Kreisliga Herren, Gruppe 2

1 Ihringshausen	12	106:44	22:2
2 Sandersh. IV	12	103:37	21:3
3 KSV Hessen II	12	96:55	18:6
4 Bergsh. II	13	99:71	17:9
5 VfL Kassel	13	98:66	16:10
6 E. Baunatal III	12	87:70	15:9
7 KSV Baunatal II	13	90:82	14:12
8 Elgersh. II	13	80:89	13:13
9 Vellmar IV	12	49:99	5:19
10 Heiligenrode II	12	36:99	4:20
11 Nordshausen	13	56:110	4:22
12 TSG 87 II	13	39:116	1:25

„Die kleine Idee“

Ausgefallene Pullover
in großer Auswahl
T-Shirts, Hosen, Röcke

„Cocos-Modelle“

Mode aus Italien

ANITA HELLMUTH

Habichtswaldstraße · 3507 Baunatal 4

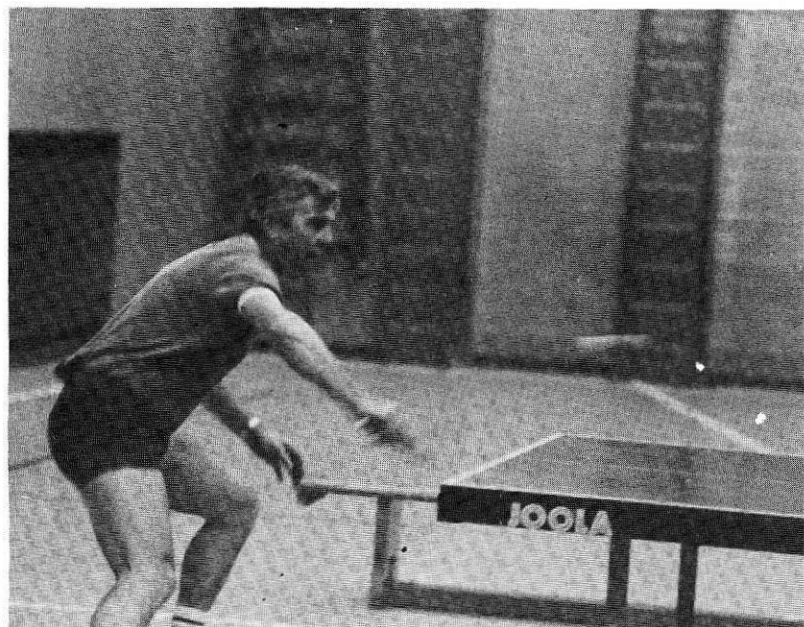
4. Herren, Kreisliga 1

RÜCKRUNDE LÄUFT GUT AN!

Montag, 2.2.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-FSV DENNHAUSEN 1. 8:8

Bericht: Hans Kurt Talmon

Zum heutigen 1. Meisterschaftsspiel der Rückrunde mit neuformierter Mannschaft, konnten wir den FSV Dennhausen 1. als bisheriger Tabellendritter begrüßen. Da die Dennhäuser ihre beiden Spitzenspieler (M.v. Bose, A. Schiffmann) an die "Eintracht" verloren, rechneten wir uns einige Chancen aus. Wir traten komplett an mit: H. Schmidt, H.K. Talmon, K. Weber, B. Hempel, R. Weber und B. Trott, während der Gegner Tampe, Mayer, Lenz, Nölke, Groß und Döring dagegen stellen konnte.



Die Zuverlässigkeit in Person, nicht nur als MF, sondern auch bei der rechtzeitigen Abgabe der Spielberichte für unser TT-Echo: Hans Kurt Talmon

Nach den Doppeln lagen wir mit 2:1 auch gleich in Führung. Heinz/H.K. 2:0 gegen Groß/Döring, Reinhard/Bernd 1:2 gegen Tampe/Lenz und Kurt Bernd H. 2:1 gegen Mayer/Nölke. Aber in den nachfolgenden Spielen an Brett 1 bis 4 konnten wir keinen Punkt ernten: Heinz 1:2 gegen Mayer, H.K. 0:2 gegen Tampe, Kurt 1:2 gegen Nölke und Bernd Hempel 1:2 gegen Lenz.

Daß wir es vorne schwer haben würden war mir klar, aber daß an 3+4 garnichts kam war etwas überraschend. Kurt hatte es im 3. Satz nach 18:13 Führung in der Hand zu punkten, aber er verlor gegen einen plötzlich wie entfesselt spielenden Nölke noch mit -18.

Hinten hatte Reinhard bei seinem glatten 2:0 gegen Döring keine Mühe, Bernd Trott jedoch konnte nach gewonnenem 1. Satz nicht nachziehen und unterlag

noch gegen Groß mit 1:2. Nachdem auch vorne wiederum 2 Niederlagen, die sehr unglücklich waren, (Heinz gegen Tampe 3. Satz 20:22 und H.K. gegen Mayer 3. Satz 21:23!) folgten, schien die Entscheidung beim Zwischenstand von 3:8 gefallen zu sein.

Doch nun kam aber eine starke Phase von uns. In der Mitte gewannen Kurt und Bernd H. nun glatt mit jeweils 2:0 und es keimte Hoffnung auf, die auch mit den folgenden Siegen von Reinhard und Bernd T. (jeweils 2:0) bestätigt wurde.

Durch die noch zahlreich anwesenden "Zuschauer" (Trainingsabend in der Kulturhalle!), waren wir auch bestens motiviert. Nun lag es im Abschlußdoppel an Heinz/H.K. von den beiden verloren geglaubten Punkten noch einen zu holen. Mit Tampe/Lenz hatten wir einen unangenehmen Gegner, der auch im 1. Satz mit 15 gewann. Aber wir steigerten uns und konnten den noch erhofften Punkt durch die mit 17 und 13 gewonnenen Sätze erkämpfen.

FAZIT: Wieder einmal ein 8:8 nach 3 3/4 Stunden Spielzeit. Vielen Dank an unsere zahlreichen und uns sehr unterstützenden Fans! Wenn auch das Spiel schon fast verloren schien und wir mit dem 8:8 doch sehr zufrieden sind: hier war eigentlich mehr drin. Woran lag es? Vorne 0:4, Mitte 2:2, Hinten 3:1 sowie in den Doppeln 3:1. Von 9 Dreisatzspielen hatten wir das Pech (oder das Unvermögen?), nur 2 für uns zu entscheiden. Nach den Sätzen hätten wir glatt gewonnen - denn da lautete das Ergebnis 23:18 !!!



HÜTT LUXUS gehört zu jedem Spiel,
bringt uns immer gut ans Ziel.

naturgebraut

Hütt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

Freitag, 3.2.89 TUSPO RENGERSHAUSEN 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 5:9

Bericht: Heinz Schmidt

Bei unserem Serienspiel in Rengershausen ging es zwar teilweise spannend zu, doch sonst kam keine rechte TT-Stimmung auf (wie am Montag gegen Dennhausen).

Die einzelnen Punkte holten:

H.Schmidt/H.K.Talmon und K.Weber/B.Hempel in den Doppeln, sowie H.Schmidt, H.K.Talmon (je 1), K.Weber (2), B.Hempel, R.Weber und B.Trott (je 1).

Wir hatten uns vorgenommen, die etwas unglücklichen Umstände aus der Vorrundenbegegnung bei ein paar Bierchen im Gasthaus Wicke in Ordnung zu bringen, aber wie ich oben schon erwähnte: Es kam keine richtige Stimmung auf.

5. Herren, 1. Kreisklasse 1

Sonntag, 15.1.89 SVH KASSEL 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:4

Donnerstag, 26.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL-PSV PHÖNIX KASSEL 5. 6:9

Berichte: Fehlanzeige!

Foto-Studio Orendt

Ihr Partner für

Paß-, Bewerbungs-, Portrait- und Hochzeitsaufnahmen.

Filmentwicklungen Color innerhalb eines Tages.

Niedensteiner Straße 29
3507 BAUNATAL 4
Telefon (05601) 8 69 04



UHREN SCHMUCK

BESTECKE REPARATUREN

Wir beraten Sie gerne

RUDOLF PAUL

Uhrmachermeister

BAUNATAL-GROSSENRIFFE · MITTELSTRASSE 4

HNA-TABELLEN VOM 1.2.89

Bezirkliga Nordwest, Herren

1 KSV Hessen	12	107:47	23:1
2 BG Korbach	13	106:65	20:6
3 Phönix II	13	102:58	19:7
4 Weser-Diemel	13	99:76	18:8
5 Niederrhein	14	92:89	14:14
6 TTC Korbach II	13	87:87	13:13
7 N'Veilmar II	12	88:74	12:12
8 Bergshausen	13	85:87	12:14
9 Elgershausen	13	86:88	12:14
10 Adorf	13	87:94	11:15
11 E. Baunatal II	14	38:124	2:26
12 Hümme	13	29:117	0:26

Kreisliga Herren, Gruppe 1

1 Vollmarsh. II	13	116:25	25:1
2 N'Veilmar III	12	100:83	19:5
3 Dennhausen	12	91:61	18:6
4 Guntershsn.	12	89:62	18:6
5 Sandersh. V	13	103:71	18:8
6 Veilmar III	12	86:76	14:10
7 TSG 87 III	13	70:101	11:15
8 N'zwehren II	12	84:93	10:14
9 Ihringshsn. II	12	61:94	7:17
10 Lohfelden III	14	68:112	4:24
11 E. Baunatal IV	11	31:96	2:20
12 Rengersh. II	12	59:104	2:22

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 KSV Baunatal III	12	106:41	22:2
2 Waldau II	11	98:21	21:1
3 Heiligenr. III	11	84:55	16:6
4 Simmersh. II	12	91:65	16:8
5 Bergshsn. III	12	87:64	15:9
6 Elgershsn. III	12	74:74	13:11
7 Lohfelden IV	11	72:79	11:11
8 Vollmarsh. V	11	64:78	8:14
9 St. Ottilien	12	58:95	8:16
10 Ihringsh. V	11	45:91	5:17
11 SVH Kassel IV	11	51:97	2:20
12 E. Baunatal VI	12	37:107	1:23

Kreisliga Damen

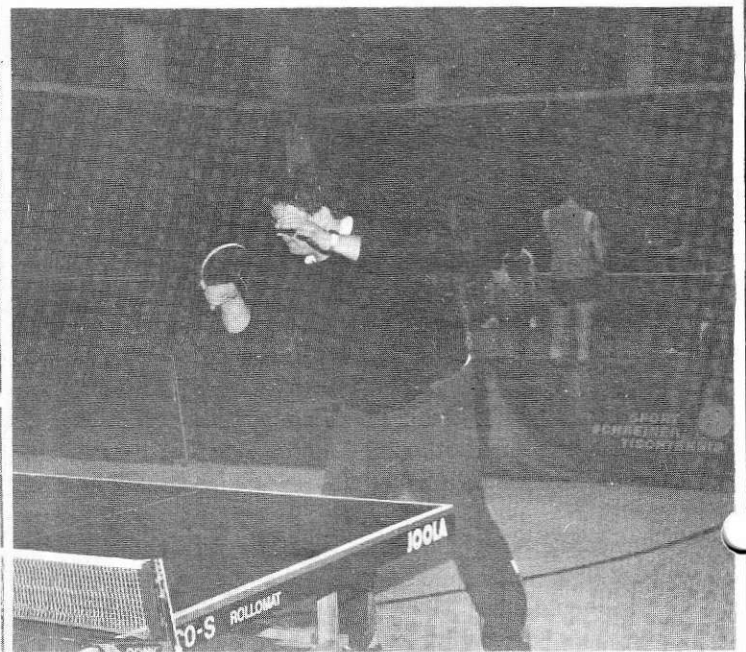
1 Heiligenrode II	13	98:57	22:4
2 Eschenstruth	13	88:65	18:8
3 Sandersh. II	12	83:71	17:7
4 Veilmar III	14	94:83	17:11
5 Heilsa II	12	82:61	16:8
6 Breitenbach	12	82:71	13:11
7 SVH Kassel III	12	72:73	12:12
8 Eintr. Baunatal	11	62:74	9:13
9 Ihringshsn. II	11	69:74	8:14
10 Elgershausen	12	50:89	5:19
11 Guntershsn.	13	61:94	5:21
12 O'kaufungen II	11	56:83	4:18

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

GLÜCKLOS GESTARTET

Samstag, 28.1.89 TTC ST. OTTILIEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:7

Bericht: Ulrich Gottschalk
 Hier sollte eigentlich unsere Aufholjagd beginnen! Aber schon im 1. Rückrundenspiel mußte W. Lattemann ersetzt werden. Trotzdem hatten wir mit H. Köhler einen erfahrenen Ersatzmann mitgenommen, der auch 2 Punkte eingefahren hat.
 Mit 9:7 zu verlieren, dazu mit nur knappen Niederlagen in den 3. Sätzen, das ist schon bitter.
 Das 8:8 hätte noch gerettet werden können, aber auch hier im 3. Satz 20:22 im abschließenden Doppel von "Master"/Uli.
 Noch Proben gefällig? Zehn (10) Dreisatzspiele, dabei 20:22 von Gerhard gegen Windemuth, -19 im 3. Satz von Uli gegen Krumschmidt und 4 weitere Dreisatzniederlagen. Unsere 7 Punkte "machten": G. Eskuche/U. Gottschalk, R. Sobotka/M. Gibhardt, G. Eskuche, R. Sobotka (er machte sein 1. Spiel für die "Eintracht" M. Gibhardt, (je 1) und H. Köhler (2).
 "Wir werden es wieder versuchen!"



Bernd "Pille" Pilgram "versteckt sich", weil er gegen St. Ottilien beide Einzel verlor.

Dienstag, 31.1.89
 GSV EINTRACHT
 BAUNATAL 6. gegen
 KSV BAUNATAL 3.
 2 : 9

Bericht: Gerhard Eskuche
 Im ersten Heimspiel der Rückrunde unterlagen wir dem Tabellenzweiten und hohen Favoriten KSV Baunatal klar mit 2:9. Die Punkte für die Eintracht holten: Das Doppel Roman Sobotka/Manfred Gibhardt gegen Halbig/Lesch und G. Eskuche-R. Trieschmann

Haus der helfenden Hände

R. Brandau & Sohn

Inh. Georg Peter und Anni Burghardt



Orthopädie-Technik
 Kunstgliederbau, Bandagen
 Leibbinden
 Kompressionsstrümpfe
 Stoma- und Urinal-Artikel



Fachhandel und Beratung
 für werdende und junge
 Mütter



Brustprothesen
 Gesundheitswäsche
 Berkemann-Gesundheits-
 Sandalen
 Miederwaren und
 Bademoden etc.



Krankenpflegeartikel
 Blutdruckmesser
 Mundduschen
 Inhaliergeräte
 Verbandstoffe, etc.
 Rehabilitationsmittel
 Trimm-Geräte
 Krankenfahrstühle
 Personenwaagen
 Krankenmöbel etc.

Baunatal 1, Rudolf-Diesel-Straße 6 · Telefon 05 61 / 49 27 70

Kassel, Ob. Karlsstr. 18 · Am Rathaus

· Telefon 05 61 / 1 51 28

Ihr Fachbetrieb für Isolierglas • Glasplatten • Spiegel • Drahtglas • Panzerglas • Schallschutz-Isolierglas • Bleiverglasungen • Gartenglas • Sonnenschutz-Isolierglas

**Glas-
reparaturen**

preiswert und schnell

Glasgroßhandel, Glasschleiferei,
 Spiegelveredelung

Karl Heinz Müller

Porschestr. 9-11, Fernruf Kassel (0561) SA.NR 492098
 3507 Baunatal 1 · Altenbauna

• Einscheibensicherheitsglas-Sekurit • Stahlfadenverbundglas • Plexiglas-Doppelstegplatten • Ganzglasschaufensteranlagen • Brandschutzglas •

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

„DON'T WORRY, BE HAPPY“

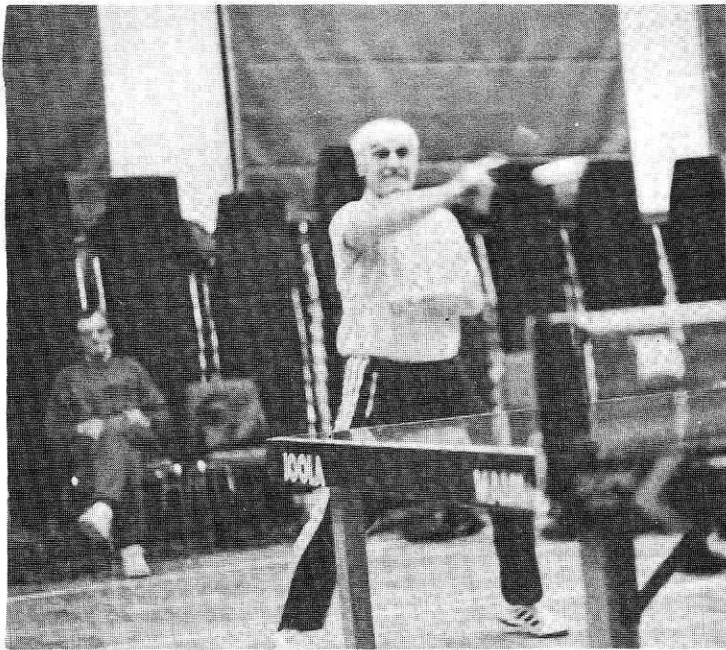
Dienstag, 24.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-SV NORDSHAUSEN 2. 1:9
Berichte:Albu

Obwohl wir nun eine Klasse tiefer spielen, erinnerte uns das erste Spiel in dieser Rückrunde gleich an "alte Zeiten" der Vorrunde. Wenn wir auch wußten, daß es gegen den Tabellenzweiten (20:2 Punkte) nicht leicht werden würde, - mit einem 1:9 hatte keiner gerechnet. Diese Nordshäuser Mannschaft war von 1-6 gleichstark besetzt und hätte auch in der 2. Kreisklasse gute Chancen. Bei uns spielte H.W. für den Schichtler Günter ("Danke, "Löwe"!). Zusammen mit Paul spielte er ein gutes Doppel, wobei vor allem seine Vorhand-Schmetterbälle zu 99% in's Ziel trafen. Unverständlich (kommt aber öfter vor), daß er und Paul (er verschlug nach einer 20:13 Führung im 3. Satz 4 Rückhände) das Spiel nicht nach Hause brachten und noch 22:20 verloren.

Es ist schon fast Tradition bei uns; wenn wir hoch eingehen, sorgt meist unser MF Heinz für den Ehrenpunkt und so war es auch diesmal.

Das unsere Moral ungebrochen ist zeigt, daß wir alle 6 nach dem Spiel im Hessischen Hof bei einem (oder waren's 2?), das Spiel nochmal analysierten - und uns für den folgenden Abend einen Sieg beim Tabellenletzten vornahmen.

Mittwoch, 25.1.89 FSV BERGSHAUSEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:6



Na endlich! Während Kurt seinen ersten Saisonsieg landen konnte, wartet die ganze Mannschaft immer noch auf denselben!

Sind wir wirklich so alt (oder auch schwach), daß wir schon gegen den Tabellenletzten der 3. Kreisklasse verlieren?!

Dabei begann das Spiel verheißungsvoll. Siege der Doppel Heinz/Kurt und Franz/Albu (Niederlage von Peter/Paul) und Einzelsieg von Paul zur 3:1 Führung.

Die knappe 19:21 Niederlage von Heinz gegen Jacob im 3. Satz tat uns "noch nicht weh", denn Kurt gegen Süme hielt uns mit seinem 1. Saisonsieg mit 4:2 weiter in Führung. Doch dann konnte Bergshausen mit 2 Siegen gegen Franz (war mit seiner Leistung heute sehr unzufrieden) und Paul zum 4:4 ausgleichen.

Neue Zuversicht keimte auf, als Albu und Heinz mit zwei 2:0 Siegen unsere Mannschaft mit 6:4 wieder in Führung brachten - doch danach war unser Pulver leider verschossen. Es verloren nacheinander: Paul

gegen Jacob, Franz gegen Süme, Kurt gegen Rewald, Albu gegen Spohr und Peter gegen Schneider zur deprimierenden 9:6 Niederlage!

So dankenswert Peter Gessner's Einsatz für den Schichtler Günter auch war, mit Günter hätten wir das Spiel mit dem gleichen Ergebnis gewinnen können.

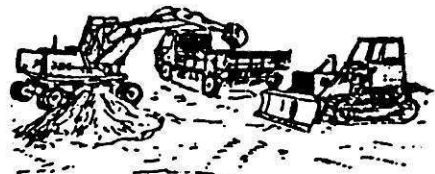
Bagger- und Erdarbeiten führt aus:

NELLESSEN

BAGGER- UND ERDARBEITEN GmbH

3507 Baunatal 4

Am Tiefenbach 2 - Telefon 05601/8125



8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

NICHT KOMPLETT: KEINE CHANCEN

Freitag, 20.1.89 SVW AHNATAL 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:2

Bericht: Hans Werner Becker

Ausgerechnet im ersten Spiel der Rückrunde mußten wir zum Favoriten und Tabellenführer Ahnatal 2., wo wir nichts zu bestellen hatten. Nur das Doppel H. Wagner/H.W. Becker und B. Stepputtis konnten punkten. Daneben unterlag Helmut gegen Damerau im 3. Satz mit -16 und mir ging es gegen Sprenger mit -16 im 3. Satz nicht anders. Alle anderen Spiele wurden mit 0:2 verloren. Vielen Dank an Dirk Eskuche, der für Mattse Guth Ersatz spielte!

**petrolan
gas**

Ist Trumpf

In Sachen:
Energieversorgung,
Energiesparen,
Umweltschutz



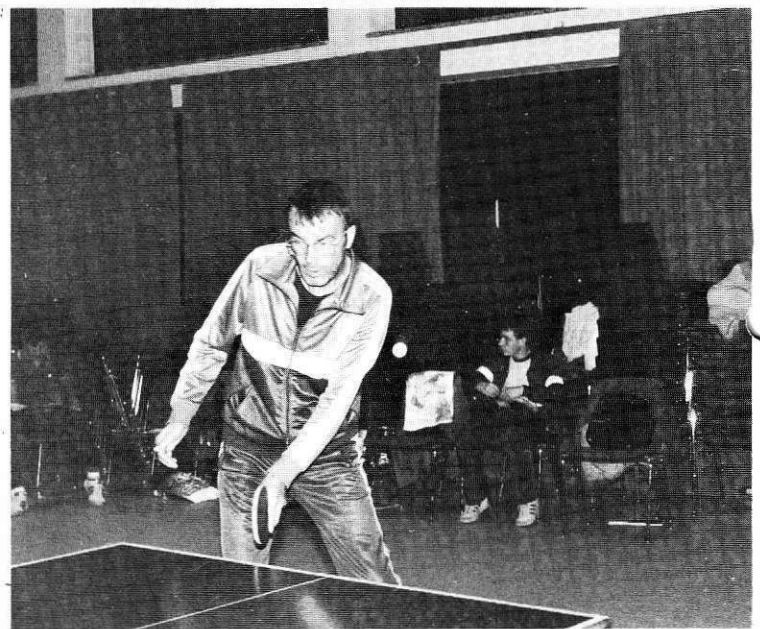
Direkt in Ihrer Nähe:

EDMUND FÜHRER

— Verkaufsleiter —

Flüssiggas-Großvertrieb
für Propan und Butan GmbH
Ölmühlenweg 18b, 3500 Kassel 1
Tel. 0561 / 5 40 66/68, Telex 099610

Privat:
Altenbauner Str. 39 A
3507 Baunatal 2
Tel. 0561 / 49 88 99



Sein Trainingsfleiß macht sich auch in den Punktspielen bemerkbar: Baldur Stepputtis

Montag, 23.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL - SVH KASSEL 5. 2:9

Bericht: Hans Werner Becker

Genau wie im ersten Spiel gegen Ahnatal, konnten gegen des SVH auch wieder nur das Doppel H.W. Becker/H. Wagner und in den Einzeln B. Stepputtis punkten! Knapp wurde es noch bei Helmut gegen Ilchmann (21:16, 18:21 und 17:21). Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß wir Pit Hempel und Mattse Guth durch Dirk Eskuche und Wolfgang Theis ersetzen mußten, für deren Einsatz wir uns herzlich bedanken!

Wir hoffen, daß wir gegen die schwächeren Gegner zuschlagen können!



Wer sonst hat so viel zu bieten: Nichtrostendes Aluminium-Gehäuse mit 15-Jahres-Garantie. Breite, kugegelagerte Räder. Stabile, doppelt verschweißte Felgen. Spezial-Federstahlmesser, im Salzbad gehärtet. Spezial-Messer-Rutschkupplung. Zum Schutz vor Messerbrüchen und Kurbelwellenschäden.

SABO

Für den
der mehr verlangt

SABO-Qualität. Dagegen ist kein Kraut gewachsen.

Seipel GmbH

Landmaschinen · Nutzfahrzeuge · Gartengeräte

Stettiner Straße 20-22

3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 82 80 u. 8 60 37

„Wetten daß...“ Rückrunde

Tipp's für die Rückrunde 88/89 der 1. bis 8. Herrenmannschaften

Einsatz: 1,00 DM Der Gewinner erhält die volle Auszahlung

HALBZEIT- PLÄTZE	1. (6.)	2. (11)	3. (6.)	4. (12)	5. (6.)	6. (12)	7. (7)	8. (12)
N A M E								
Albu	7.	10.	7.	10.	8.	10.	9.	10.
F.Szeltner	6.	11.	5.	8.	7.	8.	8.	9.
H.K.Talmon	6.	10.	6.	10.	6.	11.	10.	10.
M.v.Bose	6.	8.	5.	9.	9.	9.	8.	9.
W.Lattemann	6.	11.	6.	8.	5.	8.	8.	9.
P.Fuchs	6.	11.	7.	9.	6.	9.	10.	10.
V.Hein	6.	11.	6.	12.	6.	12.	7.	12.
M.Schmidt	7.	11.	7.	8.	7.	10.	8.	11.
M.Keil	6.	11.	6.	9.	6.	9.	8.	11.
H.Köhler	8.	9.	6.	9.	6.	9.	7.	10.
H.W.Becker	6.	11.	6.	9.	6.	9.	6.	10.
P.Blechinger	8.	11.	5.	10.	7.	11.	7.	11.
H.Schmidt	7.	11.	7.	7.	7.	10.	8.	10.
A.Schramm	8.	10.	7.	9.	7.	10.	8.	10.
K.Trott	6.	9.	5.	9.	7.	10.	8.	10.
H.Wagner	7.	9.	5.	11.	6.	10.	9.	9.
L.Färber	7.	11.	8.	8.	6.	11.	8.	11.
M.Engel	7.	10.	5.	9.	7.	10.	8.	10.
W.Tonn	6.	10.	6.	9.	6.	9.	9.	10.
U.Gottschalk	8.	11.	5.	10.	5.	8.	6.	9.
P.Wagner	6.	9.	5.	9.	5.	10.	8.	10.
G.Schröder	8.	10.	7.	7.	6.	9.	8.	10.
H.Dorschner	6.	11.	6.	12.	6.	12.	7.	12.
E.Hartmann	6.	11.	6.	9.	8.	9.	7.	11.
N.Buntenbruch	7.	11.	7.	10.	6.	10.	8.	11.
A.Weber	7.	10.	6.	8.	5.	9.	7.	10.
B.Pilgram	5.	10.	6.	7.	9.	7.	9.	11.
W.Heckmann	7.	9.	5.	6.	6.	9.	7.	11.

Im Gegensatz zur Vorrunde, wo wir nach Anfragen innerhalb der Mannschaften 41 Tipper zusammen bekamen, erreichten Albu und Nobu für die Rückrunde nur 28 Tipper, weil die Anfragen auf zufällige Begegnungen (beim Training) vorgenommen wurden.

Es ist anzunehmen, daß wir vor der nächsten Saison wieder innerhalb der Mannschaften unsere Tipps einholen werden!

Trotzdem: Unser 1. "Wetten daß..." machten wir in der Saison 1979/80 und da machten gerade 8 Leutchen mit! Da "stehen wir heute doch viel besser da".

Allen Mitmachern jetzt schon vielen Dank! Wenn auch Nobu und Albu damit die Arbeit haben und nur Einer den Nutzen: Es macht trotzdem Spaß - oder?

1988/89-er

POKALRUNDE

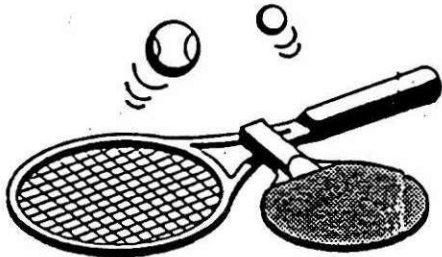
NUR 1. DAMEN ERREICHTEN ENDRUNDE!

Donnerstag, 19.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TSG SANDERSHAUSEN 4. 2:5
Bericht: Hans Kurt Talmon

Zum fälligen Kreispokalspiel der Kreisliga mußten wir in der Runde der 8 Verbliebenen gegen die Mannschaft von Sandershausen 4. antreten. Die Gäste traten mit Wolfram, Decker und Peplies an, während die Eintracht H. Schmidt, B. Hempel und K. Weber dagegen stellte

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesäzung kurzfristig

Mo-Fr 19.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
Grüner Weg 20, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 82 60

schöler micke

Die klar favorisierten Gäste gingen auch gleich mit 1:0 durch Sieg von Decker gegen Bernd in Führung, jedoch Heinz konnte Wolfram im 3. Satz niederringen und erzielte den 1:1 Ausgleich. Anschließend verlor Kurt gegen Peplies mit 0:2, aber wiederum konnte Heinz mit einem 2:0 gegen Decker zum 2:2 ausgleichen.

Nach einer 1:2 Niederlage von Bernd gegen Peplies und dem 0:2 von Kurt gegen Wolfram, zogen die Gäste mit 4:2 davon und auch Heinz konnte die Niederlage nicht mehr abwenden. Er verlor abschließend nach großartigem Spiel mit 1:2 unglücklich gegen Peplies.

Der anschließende Sieg von Kurt gegen Decker zählte nicht mehr, so daß der Endstand 2:5 lautete.

Trotz der glatten Niederlage boten unsere "3" gutes Tischtennis, wobei vor allem die Leistung von Heinz an diesem Abend überragte - und dem fast ein "Hat-Trick" gelungen wäre!

Am 14.1.89 gewannen unsere Schüler das Punktspiel gegen Naumburg (in Naumburg)! mit 7:2.

Am 4.2.89 waren die Naumburger Schüler zum Pokalspiel in Großenritte - und gewannen hier mit 5:0 und 10:0 in den Sätzen! Laut Juwa Heinz Schmidt hatten unsere Schüler dabei nicht die Spur einer Chance. Somit sind, bis auf unsere 1. Damen (siehe "Damen-Aktiv") alle Mannschaften in der Pokalrunde 88/89 ausgeschieden.

Unserer 1. Damen zum Erreichen der Kreispokal-Endrunde: WIR GRATULIEREN!!!

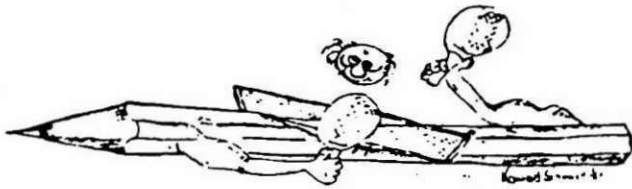


*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**
Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel. Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch. Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **5. MÄRZ 89**

Bestellungen an: Albert Bunttenbruch, Kasselweg 17, 3507 Baunatal 4

Das Tischtennis-Echo druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger Ausführung

3507 BAUNATAL-RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON (0561) 492095



DIE LETZTEN METER ZUM „NÄRRISCHEN“ ZIEL: Da geht schon fast die Puste aus. Sputen müssen sich die Karnevalisten in diesem Jahr. Schon in knapp drei Wochen ist die Session vorbei. Fix dabei sind auch (v.l.n.r.) Helmut Steffens, Jörg Opper, Jupp Dietrich, Robert Schmidt und Norbert Bunttenbruch, Elferratsmitglieder der Großenritter-Carnevals-Gemeinschaft. (Foto: Herzog)

Für unsere Herrenmannschaften bleibt die Frage, ob sie ihr nicht gerade "närrisches" Ziel (Erhalt der Klassen) schaffen, wie die Karnevalisten der GCG mit "Nobse" Bunttenbruch auf dem Foto aus der HNA vom 21.1.89 mit ihrem "Endspurt" zur Session 1989.

Auch wir setzen zum Endspurt an!

um die Belange der abstiegsbedrohten 2. Mannschaft kümmert. Er sorgt dafür, daß der neue MF der 2., M.v. Bose stets 6 Spieler zur Verfügung hat und das will schon was heißen. Andre würden sagen: Was geht mich jetzt die 2. an?

Das muß gesagt werden..



Ich finde es an der Zeit, ein Mitglied unserer Abteilung zu loben! Alle wissen, wer in unserer Abteilung in Sachen Anzeigenwerbung die Nr. 1 ist! Was aber die wenigsten wissen ist, daß Klaus Trott, als MF der jetzigen 3. Mannschaft, sich weiter

JAHRESBERICHT ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES
GSV EINTRACHT BAUNATAL VON DER TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Das abgelaufene Jahr gliedert sich sportlich in zwei verschiedene Hälften und zwar in die Rückserie der alten Spielserie 1987/88 und in die Vorserie der neuen Spielserie 1988/89. Beide Serien wurden mit einer unterschiedlichen Anzahl von Mannschaften bestritten. Zum Einsatz kamen:

1987/88	2 Schülermannschaften	1988/89	1 Schülerm.
	1 Jugendmannschaft		1 Jugendm.
	3 Damenmannschaften		2 Damenm.
	8 Herrenmannschaften		8 Herrenm.

Vergleicht man die beiden Spielserien, so stellt man doch gravierende Unterschiede fest. Die 1. Schülermannschaft konnte die Rückserie 87/88 ungeschlagen in der 1. Kreisklasse überstehen. Leider reichte es nur für den 2. Platz, da der Meister zu viel Vorsprung aus der Vorserie hatte. Die 2. Schüler behauptete sich in der 2. Kreisklasse. Die 1. Jugendmannschaft belegte in der 1. Kreisklasse einen guten Mittelfeldplatz. Bei den Damen mußte die 1. Mannschaft aus der Bezirksklasse in die Kreisliga zurückgezogen werden. Die 2. Mannschaft stieg von der Kreisliga in die 1. Kreisklasse ab. Die 3. Mannschaft belegte einen Mittelfeldplatz. Alle Herrenmannschaften hatten in dieser Serie gesicherte Mittelfeldplätze. Zufriedenstellend bewährte sich die 1. Herrenmannschaft in ihrem ersten Hessenligajahr.

Unter ganz anderen Vorzeichen steht die neue Vorserie 1988/89. Die 1. Schülermannschaft, in die Bezirksliga hochgemeldet, behauptet sich zufriedenstellend und belegt zur Zeit den 9. Platz von 13 Mannschaften. Hier konnte keine 2. Schüler mehr gemeldet werden, da aus Altersgründen einige Spieler in die Jugendmannschaft aufrücken mußten. Einen nicht zufriedenstellenden Platz 11 belegt zur Zeit die 1. Jugendmannschaft in der 1. Kreisklasse. Gute Mittelfeldplätze belegen die 1. Damenmannschaft in der Kreisliga sowie die 2. Damenmannschaft in der 1. Kreisklasse. Hier reichte es aus personellen und gesundheitlichen Gründen nicht zur Meldung einer 3. Damenmannschaft. Probleme gab es bei den Herrenteams, nachdem vier Spieler der 2. Mannschaft den Verein wechselten. Die 1. Mannschaft, von diesen Auswirkungen nicht berührt, steht z. Z. auf einem hervorragenden 6. Tabellenplatz in der Hessenliga. Bei der 2. Mannschaft dürfte trotz der Verstärkung für die Rückserie 1988/89 die Bezirksliga nur zu halten sein, wenn es einen verminderten Abstieg geben sollte. Sie belegt z. Z. den 11. (vorletzten) Tabellenplatz. Die 3. Mannschaft in der Kreisliga, die 5. Mannschaft in der 1. Kreisklasse und die 7. Mannschaft in der 3. Kreisklasse stehen im gesicherten Mittelfeld, während die 4. Mannschaft in der Kreisliga, die 6. Mannschaft in der 2. Kreisklasse und die 8. Mannschaft in der 3. Kreisklasse auf den letzten Tabellenplatz rangieren. Diese letzten Plätze können in der Rückserie 88/89 mit großer Wahrscheinlichkeit abgegeben werden, da hier die Verstärkungen aus den oberen Mannschaften zum Tragen kommen.

Einen guten Anklang findet das in diesem Jahr begonnene Trainingsprogramm für Neuanfänger. Auch das Leistungstraining im Schülerbereich beginnt Früchte zu tragen. Es wäre nur zu wünschen, wenn hier noch mehr Trainer, Übungsleiter und Betreuer tätig würden.

*Es bildet ein Talent sich in der Stille,
sich ein Charakter in dem Strom der Welt.*

FRIEDRICH SCHILLER

Ein weiterer gravierender Einschnitt im zurückliegenden Jahr war der Wechsel an der Abteilungsspitze. Nach 16 Jahren im Amt des Abteilungsleiters übergab Ulrich Gottschalk die Leitung der Abteilung an Wolfgang Lattemann. Als stellvertretender Abteilungsleiter wurde Norbert Buntenbruch gewählt.

Als Werbung für den Tischtennissport hat der neue Vorstand beschlossen ein Tischtennisturnier zu veranstalten, das zu einer festen Einrichtung werden soll. Es ist auch als Beitrag zum Sportjahr 1989 (100 Jahre Sport in Großenritte) zu sehen. Das "1. Großenritter Langenbergturnier im Tischtennis" findet vom 29. April bis 1. Mai 1989 in der Erich-Kästner-Schule statt.

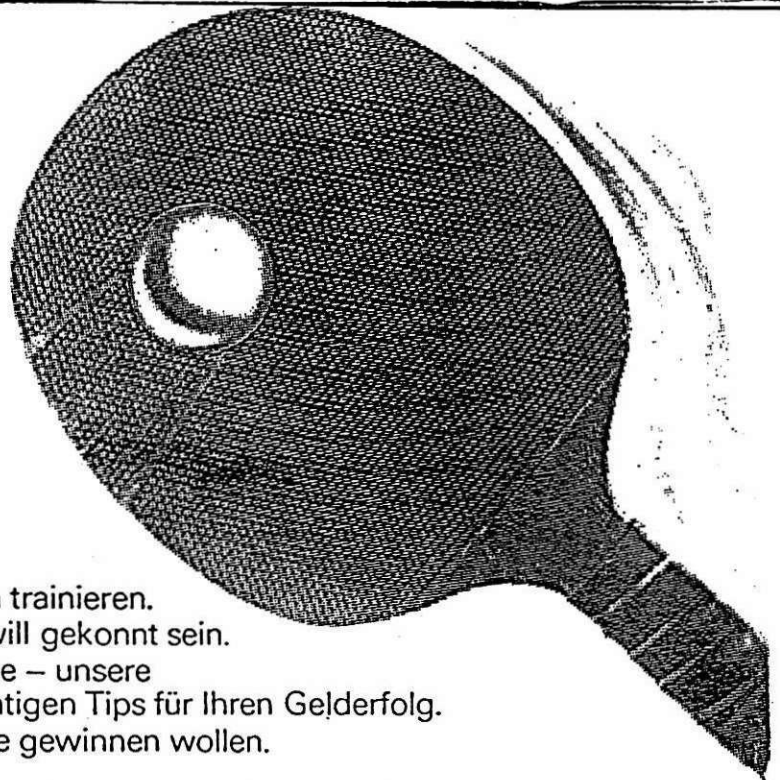
Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Förderern der Tischtennisabteilung. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre ein Spiel- und Trainingsbetrieb sowie die Anschaffung von Sportgeräten in dieser Form kaum denkbar. Bei den niedrigen Beiträgen im GSV Eintracht Baunatal könnte man nur Breitensport im geringen Maße verwirklichen. Für den Spitzensport brauchen wir die Unterstützung unserer Förderer.

Allen Sportkameradinnen und Kameraden im Verein wünschen wir für die Zukunft Gesundheit und ein erfolgreiches Sportjahr.

Mit sportlichen Grüßen



Wolfgang Lattemann
Abteilungsleiter



Ob Vorhand
oder
Rückhand –

die richtige Technik muß man trainieren.
Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.
Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere
Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.
Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

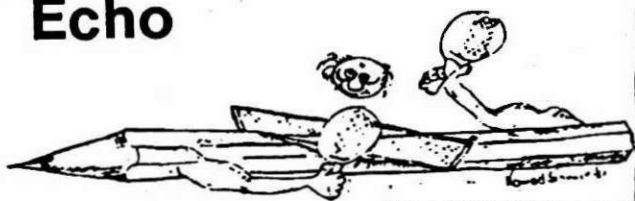
SEIT 1888

RAIFFEISENBANK BAUNATAL eG



Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Telefon 05 61 / 4 99 50 · Zweigstellen in allen Stadtteilen

Tischtennis Echo



IN EIGENER SACHE

LIEBER TT-ECHO-LESER!

Ich habe Verständnis dafür, daß noch einige der vorjährigen 73 Echo-Bezieher, die ihr Abo für 1988 bezahlt hatten, nicht nur daran denken können ob sie auch für dieses Jahr ihre 10,00 Dm (für Auswärtige Nichtmitglieder plus 7,00 DM für Porto) gezahlt haben. Es gibt sicher Wichtigeres, woran man denken muß.

Um den Säumigen, die noch zahlen wollen "auf die Sprünge zu helfen", veröffentliche ich nachfolgend die Namen derer, die schon gezahlt haben. Da kann jeder sehen, ob er noch zahlen muß (will), oder schon gezahlt hat, denn diese Februar-Ausgabe ist die Letzte, die die Nichtzahler erhalten.

Hier die Namen der Abonnenten für 1989, in der Reihenfolge des Eingangs: (bis zum 29.1.89!)

- | | | |
|------------------------|------------------------|-----------------------|
| 1. Herbert Dorschner | 18. Karl Wosnitza | 35. Karin Bürger |
| 2. Hans Werner Becker | 19. Franz Szeltner | 36. Ernst Bohl |
| 3. Helmut Becker | 20. Baldur Stepputtis | 37. Karl Heinz Schaub |
| 4. Bernd Pilgram | 21. Günter Schröder | 38. August Weber |
| 5. Michael Keil | 22. Paul Wagner | 39. Michael Schaaf |
| 6. Petra Blechinger | 23. Helmut Wagner | 40. Wilfried Tonn |
| 7. Wolfgang Lattemann | 24. Willi Löbel | 41. Heinrich Lange |
| 8. Klaus Trott | 25. Lothar Färber | 42. Stefan Dorschner |
| 9. Klaus Guth | 26. Klaus Vohrmann | 43. Wolfgang Theis |
| 10. Wolfgang Frommhold | 27. Herbert Höhmann | 44. Kurt Rummer |
| 11. Ulrich Gottschalk | 28. Wolfgang Koch | 45. Erwin Hartmann |
| 12. Matthias Engel | 29. Karl Heinz Schäfer | 46. Franz Klein |
| 13. Peter Fuchs | 30. Erich Buntbruch | 47. Bernd Hempel |
| 14. Heinz Schmidt | 31. Matthias v. Bose | 48. Norbert Buntbruch |
| 15. Volker Hansen | 32. Frank Bachmann | 49. Manfred Lüling |
| 16. Heinz Köhler | 33. Hans Kurt Talmon | 50. Peter Gessner |
| 17. Gerhard Eskuche | 34. Gerhard Markert | 51. Günter Heitmann |

Bis 6.2. dazu: M. Gibhardt, R. Sobotka, B. Trott, K. Weber, J. Salfer, B. Nagel, J. Lauterbach, M. Schulze, H. Kramm, W. Heckmann, Y. Eskuche

Über die Lebenskunst

Lebenskünstler sind Menschen, die es verstehen, unaufschiebbare Dinge so lange aufzuschieben, bis sie sich von selbst erledigt haben.

Aribert Wäscher

Für alle
FESTLICHKEITEN



liefert Ihnen

Charly's Getränkemarkt
Breslauer Str. 8
3507 Baunatal-Großennr.

Alle
bekanntesten
Biere

Faßbierservice

Telef. Bestellungen bei:

Karl-Heinz Schmidt

Telefon (0 56 01) 8 71 65

FLEISCHERFACHGESCHÄFT



Scholz

3507 Baunatal-Kirchbauna

Telefon 05 61 / 49 25 91

● GUTES AUS GUTEM FLEISCH ●

- | | | |
|------------------------------|----------------------|-------------------------|
| ★ Fleischspezialitäten | ★ Wurstspezialitäten | ★ Schinkenspezialitäten |
| ★ Salate | ★ Kalte Büffets | ★ Kalte Platten |
| ★ Belegte Brote und Brötchen | ★ Heiße Theke | ★ Dosenwurst |
| | | ★ Dauerwurst |

ALLES AUS EIGENER HERSTELLUNG

In Großenritte, Mittelstraße, Tel. 05601•8301

Treffen sich zwei Oldies.

"Na, mein Alter, wie geht's, wie steht's?"

"Och danke, mit dem Gehen habe ich noch keine Probleme."

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen FISCHE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Matthias Guth	20.2.
Jan Peter Röper	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Deborah Engel	5.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Valentin Hein	8.3.
Georg Mihr	9.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Florian Guth	15.3.
Robert Szeltner	17.3.

Charakter der Fische

Fische (20. 2.-20. 3.) sind äußerst gefühlvoll und intuitiv. Sie spüren Dinge, bevor sie gedacht und ausgesprochen sind. Sie helfen, pflegen und heilen, sie praktizieren Nächstenliebe, wo sie notwendig und möglich ist. Fische nehmen sich und andere in die soziale Verantwortung. Keine Kreatur soll leiden, niemand soll allein sein oder sich einsam fühlen. Sie praktizieren den Humanismus, wo immer sie können. Sie sind am Schicksal ihrer Mitmenschen - wie kein anderes Sternzeichen - interessiert. Sie begleiten sie durch Höhen und Tiefen. Niemand kann trauriger und niemand fröhlicher sein als Fische. Ihre Anteilnahme ist echt, weil ihr Wesen darauf programmiert ist. Selbst wenn sie es wollten, könnten sie sich nicht anders verhalten. Fische wenden sich dem Leitmenschen zu und nie von ihm ab. Ihr feines Empfinden drückt sich in ihrer Lebensart deutlich aus. Sie sind schöpferisch und musisch. Neugier ist ihnen angeboren. Sie möchten viel erfahren, um verstehen zu können.

Namen und Notizen

Ich kann nicht gerade behaupten, daß der Festakt aus Anlaß des "100 Jahre Sport in Großenritte" am Sonntag, 15. 1.89 in der Kulturhalle von den Mitgliedern unserer Abteilung "übermäßig" besucht wurde! So waren n u r anwesend: W. Lattemann, N. und A. Buntenbruch, H. Schmidt, K. Weber, H. Köhler, F. Szeltner, W. Frommhold und A. Weber!

Der Festakt selber war 100%ig organisiert und abgelaufen und man muß unseren "Vorderen" im Verein ein großes Lob zollen!

Allerdings: Der Aufwand (und die Mühe) die sich manche der Eintracht-Abteilungen mit der Bestückung der Fotowände gemacht haben, standen leider in keinem Verhältnis zur Ausstellungsdauer (Sonntag, von 14,00 - 18,00 Uhr!

P.S. Es würde mich interessieren, wer sich von unserer Abteilung diese Fotowände (und natürlich auch unsere) angesehen hat. (Da wird wohl nicht viel bei raus kommen?!).

Albu dankt für die herzlichen Urlaubsgrüße aus Elmau/Tirol von Georg Mihr, Gerhard Eskuche und Hans Werner Becker!

Geladene Gäste unserer Abteilung waren bei der Neujahrsbegrüßung der Stadt Baunatal am 13.1.89 Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann und seine Marion.

Die Mannschaft unseres Freundes und 2-fachen Lotto-Stammtippers Wilfried Törner, der TTC Bellnhausen 1., belegt in der 3. Kreisklasse Marburg/Süd mit 17:3 den 3. Tabellenplatz und hofft den Aufstieg zu erreichen. Ebenfalls ist Wilfried's Mannschaft auch in diesem Jahr wieder in der Kreispokal-Endrunde! Er sendet übrigens über mich die besten Grüße an alle, die ihn kennen und mögen!

Aus drucktechnischen Gründen (vorgeschriebene Seitenzahl) kann in dieser TT-Echo-Ausgabe die Fortsetzung von Michael Keil's "Olympisch-asiatisches Tagebuch" nicht erscheinen. Ich hoffe im nächsten!

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 14.1.89	Erwin Hartmann	(49)
Am 21.1.89	Hans Werner Becker	(47)
Am 28.1.89	Klaus Vohrmann	(18)
Am 4.2.89	Hans Werner Becker	(47)

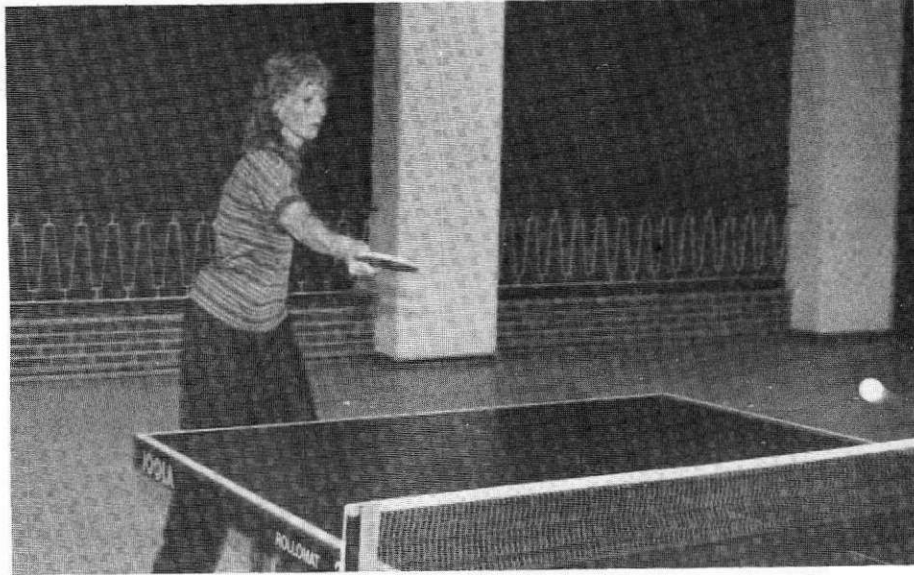
Damen aktiv

1. DAMEN ERREICHEN POKAL-ENDRUNDE

Montag, 30.1.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC ELGERSHAUSEN 5:2

Bericht: Petra Blechinger

An diesem 30.1. war es endlich soweit. Nachdem wir erst in der zweiten Pokalrunde einsteigen durften und dort noch ein Freilos hatten, mußten Petra



Petra Szeltner's starke Rückhand "ist im Anflug!"

Szeltner, Gabi Fuchs und Elke Höhmann heute ihre spielerische Leistung unter Beweis stellen. Es ging schließlich um den Einzug zur Kreispokal-Endrunde.

Die drei haben ihre Aufgabe jedenfalls sehr gut gemeistert!

Die Punkte: Petra (3), Gabi und Elke (je 1).

Mehr gibt es wohl zu so einem relativ klaren Sieg nicht zu schreiben, außer:

KREISPOKAL, WIR KOMMEN!



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

Nicht vergessen:



Am 24. März 1989 finden um 9,30 Uhr unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren in der Kulturhalle statt! Wir können unsere Damen (und Herren) nur bitten, an diesem Treffen unserer Tischtennisfamilie teilzunehmen!

2. Damen, 1. Kreisklasse

SETZEN ERFOLGE FORT

Samstag, 28.1.89 TSV GUNTERSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:8

Bericht: Sandra Tonn

Unser erstes Doppel mit U.Hellmuth/S.Tonn gewann klar mit 16 und 13. Unser zweites Doppel mit K.Bürger/Y.Eskuche hatte es im 1.Satz etwas schwerer, gewann aber diesen trotzdem mit 24:22. Der 2.Satz wurde dann mit 15 klarer gewonnen.

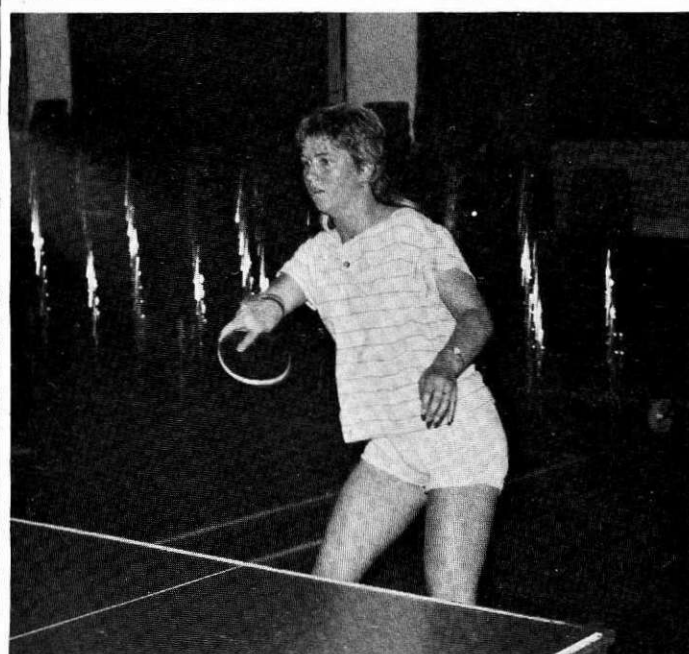
Y.Eskuche mußte ihr 1.Einzel leider im 3.Satz abgeben, wogegen U.Hellmuth ihr erstes Einzel mit 5 und 12 klar gewinnen konnte. S.Tonn gewann dann ebenfalls, doch mit 16 und 19 etwas schwerer.

K.Bürger punktete in ihrem ersten Einzel mit 11 und 15. Dann gewann U.Hellmuth auch ihr 2.Einzel. Im 1.Satz zwar knapp mit 19. Im 2.Satz war sie jedoch ihrer Gegnerin überlegen und schlug sie mit 13.

Bürger gab den 2.Gegenzähler ab. Sie verlor mit -13 und -12. S.Tonn gewann auch ihr 2.Einzel im 3.Satz mit 14. Im 1.Satz hatte sie sich mit -17 schwergetan, im 2.Satz aber mit 6 überlegen gewonnen.

Y.Eskuche machte abschließend den 8:2 Sieg perfekt indem sie in 2 Sätzen mit 16 und 11 gegen ihre Gegnerin gewann.

Mit einem 8:2 Sieg, 17:5 in den Sätzen und 2 Pluspunkten mehr, führen wir eine Stunde später wieder nach Hause.



KARIN BÜRGER IN AKTION

1. Kreisklasse Damen, Gruppe 2

1 Dörrhagen	9	69:38	15:3
2 BSG Kassel	9	63:40	14:4
3 Heiligenr. III	10	72:50	14:6
4 E. Baunat. II	9	63:41	13:5
5 N'zwehren IV	8	50:43	9:7
6 N'kaufungen III	9	44:62	7:11
7 Wattenbach II	8	51:52	6:10
8 Dennhausen III	9	29:67	2:16
9 Guntersh. III	9	24:72	0:18

Schlank
durch
Tiefenwärme



**Massage-Institut
uwe matzen**

staatl. anerkannter
Masseur und
med. Bademeister

Telefon
0 56 01 / 8 64 78

Habichtswaldstraße 17

3507 Baunatal 4





Jugend-Echo

A. Talmon erneut Schüler-VM!



Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann überreicht dem alten und neuen Schüler-Vereinsmeister Andre' Talmon den Siegerpokal und die Urkunde.

Bericht: Juwa H. Schmidt
Am 19.1. wurden in der Langenbergschule die Vereinsmeisterschaften 1989 der Schüler ausgetragen.

Jugendwart Heinz Schmidt hatte die Turnierleitung in gewohnter Manier profihaft organisiert. Er wurde dabei hervorragend von seinem Stellvertreter Hans Kurt Talmon unterstützt. "Danke, Moni!"

Unsere z. Zt. nur 6 Schüler spielten jeder gegen jeden.

Andre' Talmon setzte sich in souveräner Manier durch und wurde zum 2. mal Vereinsmeister bei den Schülern.

Etwas überraschend der 3. Platz von Matthias

Mihr, der sich mit zweimal 21:19 gegen Marc Lattemann durchsetzen konnte. In den Doppeln hatten erwartungsgemäß A. Talmon/A. Krug die Nase vorn!

Hier die Plazierungen:

EINZEL: 1. Andre' Talmon
2. Arne Krug
3. Matthias Mihr
4. Marc Lattemann
5. Andreas Hellmuth
6. Stefan Dietzel

D O P P E L :

1. A. Talmon/A. Krug
2. M. Mihr/M. Lattemann
3. A. Hellmuth/St. Dietzel

Termin VM der Jugend: 26.2.89

Die Vereinsmeisterschaften unserer Jugend (mit Teilnahme der Schüler) finden am 26. Februar in der Langenbergschule statt. Treffpunkt spätestens 9,30 Uhr

SPORT- und FREIZEITCENTER OBERZWEHREN

Der Treffpunkt für jung und alt!

- Bodybuilding
- Fitnessstraining
- Med. Massage (alle Kassen)
- Solarium
- NEU aus den USA „AEROTRIM“

Julius-Leber-Str. 10, 3500 Kassel-Schenkelsberg

Öffnungszeiten:

Tel. 0561 / 49 74 26

Mo.—Fr. 17—21, Di. + Do. 9—12, Sa. 13—16 Uhr

JETZT NEU!

Med. Massagepraxis
»Marlen Köhler«

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffin-Packung
- Heißluft
- Rotlicht
- Bewegungsübungen
- Extension

AEROTRIM

1. Schüler, Bezirksliga

Samstag, 14.1.89 TSV BREITENBACH - GSV EINTRACHT BAUNATAL 4:7

Bericht: Matthias Mihr

Zu unserem 1. Rückrundenspiel mußten wir in Naumburg gegen Breitenbach antreten. Nachdem die beiden Eingangsdoppel klar in jeweils 2 Sätzen gewonnen wurden, mußten Andre' gegen Behnisch und Arne gegen Kalem spielen und verloren Beide. Auch Matthias verlor gegen Bliebert knapp in 3 Sätzen, doch dann gewann Marc gegen Krause. Andre' siegte gegen Kalem und Matthias gegen Krause und Arne verlor gegen Kalem in 2 Sätzen. Doch das Schlußdoppel Krug/Talmon machte dann alles klar zum 7:4 Sieg.

EINTRACHT NAUMBURG - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:7

Bericht: Marc Lattemann

Im zweiten Spiel dieses Tages mußten wir gegen Naumburg antreten, gegen die wir in der Vorserie mit 7:2 verloren hatten! Diesmal gewannen wir mit 7:2. Unsere Punkte holten: A. Krug/A. Talmon (1), A. Krug (2), A. Talmon (2), M. Lattemann (1) und M. Mihr (1).

Ich glaube, es geht aufwärts mit uns!



Markenfabrikate von:

WINORA
KETTLE
PUKY
PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum
Baunatal 1 - Tel. (05 61) 49 39 11

Sonntag, 15.1.89

Felsberg gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL

7:3

Bericht: Andre' Talmon

Zu unserem 3. Serienspiel mußten wir nach Gombeth fahren, um dort zunächst gegen Felsberg anzutreten. Wir wollten auch dieses Spiel unbedingt gewinnen, um uns für die Hinspiel-

niederlage zu revanchieren. Bei den Eingangsdoppeln konnten wir uns mit nur einem Sieg durchsetzen. Von den folgenden 6 Einzeln konnten wir aber leider nur 2 Spiele gewinnen. So gewann Felsberg, wie im Hinspiel, mit 7:3. Unsere 3 Punkte holten A. Krug/A. Talmon, A. Krug und A. Talmon

ROT WEISS GOMBETH - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1:7 (Bericht: Arne Krug)

Unser 4. Spiel innerhalb von 2 Tagen mußten wir gegen die Gastgeber austragen und kamen dabei zu unserem 3. Sieg. Die Eingangsdoppel Krug/Talmon und Lattemann/Mihr kamen zu je 2:0 Siegen. Die folgenden Einzel wurden, mit Ausnahme von M. Mihr, der den Ehrenpunkt für Gombeth abgeben mußte, gewonnen. Im Einzelnen sah das so aus: Krug/Talmon, Lattemann/Mihr (je 1), A. Talmon (2), A. Krug (2), M. Lattemann und M. Mihr (je 1).

Samstag, 28.1.89 in Elgershausen: GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV ESCHWEGE 4:7

Bericht: Andre' Talmon

Zu unserem 6. Serienspiel trafen wir auf den TSV Eschwege, die ersten beiden Doppel fielen 1:1 aus. Das 1. Einzel verlor A. Krug in 3 Sätzen. A. Talmon mußte sich mit -18 und -17 der Nr. 1 der Eschweger geschlagen geben. Auch M. Lattemann verlor ziemlich knapp 20,-20 und -11 in 3 Sätzen. Den einzigen Punkt in den ersten 4 Einzeln holte M. Mihr. Er gewann mit zweimal 10.

A. Krug mußte sich danach ziemlich klar mit -7 und -12 geschlagen geben. Das nächste Spiel gewann A. Talmon in 2 Sätzen und auch M. Lattemann konnte sich gegen seinen Gegner durchsetzen. Lediglich M. Mihr verlor gegen Willems mit -15, 19 und -17 in 3 Sätzen. Nun folgten die Schlußdoppel. Krug/Talmon verloren knapp mit -15, 19 und -17. Endstand: 4:7

Unsere Punkte holten: Krug/Talmon (1), Talmon, Lattemann, Mihr (je 1).

FAZIT: Trotz der 4 kraftzehrenden Spiele, die erst im 3. Satz entschieden wurden, konnten wir uns gegenüber dem Vorjahr um einen Punkt verbessern.

Wer für alles offen ist,
kann nicht ganz dicht sein.

Samstag, 14.1.89 in Elgershausen: GSV EINTRACHT BAUNATAL-TTV ESCHWEGE 7:1
Bericht: Arne Krug

Wir gingen gegen den TTV mit einem guten Gefühl an die Platten, weil wir in der Vorrunde auch schon gewonnen hatten.

Der Führerschein

SIE WOLLEN IHN – SIE SCHAFFEN IHN – WIR HELFEN IHNEN

Seit mehr als 25 Jahren in BAUNATAL Fahrschule Lichtherz

Ausbildung Klasse 1 + 3 · Mofa 25
Nachschulung · Führerschein auf Probe

Unterrichtsräume in:

Baunatal-Großenritte · Baunatal-Altenritte
Fuldabrück-Dittershausen

Tel. 0 56 01 / 8 64 33

Fahren Sie sicher und mit Herz – lernen Sie bei Lichtherz!

Bei den ersten beiden Doppeln wurde eins von Talmon und Krug gewonnen, während Lattemann/Mihr verloren. In den folgenden Einzeln gewann Krug gegen Horvat 19:21, 21:11 und 21:8 und auch Andre' gewann in 3 Sätzen gegen Schröder mit 17:21, 22:20 und 21:16.M. Lattemann gewann klar gegen Sippel (21:13, 21:10) und M.Mihr gewann mit 13:21, 21:5 und 21:12 gegen Immig. In den beiden nächsten Einzeln machten Arne und

Andre' dann "den Sack zu" mit jeweils 2:0 Siegen gegen Schröder, bzw. Horvat zum Endstand von 7:1

1. Jugend, 1. Kreisklasse

Freitag, 20.1.89	FSV DENNHAUSEN JUGEND-GSV EINTRACHT BAUNATAL	7:2
Dienstag, 24.1.89	TSG ESCHENSTRUTH JUGEND-GSV EINTRACHT BAUNATAL	7:1
Mittwoch, 1.2.89	GSV EINTRACHT BAUNATAL-FSV BERGSHAUSEN JUGEND	0:7

Berichte? kein Stück!

Maler- und Dekorationsgeschäft

Peter Bürger

Malermester

FARBEN · TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELÄGE

Peter Bürger · Grüner Weg 23 · 3507 Baunatal-Großenritte



3507 Baunatal-Großenritte
Grüner Weg 23 · Tel. 0 56 01 / 8 62 60

NEUDEUTSCH

Der Intelligenzquotient des Agrarökonomen ist reziprok proportional zum Volumen seiner Hackfrüchte.



ALT-DEUTSCH

Der dümmste Bauer hat die größten Kartoffeln.

Eintracht TT Fans „auf Achse“

Roßkopf wehrte Wosik ab

Den Bericht vom 28.1. 1989 in Goslar schrieb Herbert "Herby" Dorschner

Tischtennis: „Top 12“ litt unter der Absage vieler Stars

Goslar: Jörg Roßkopf aus Düsseldorf und Cornelia Faltermeier aus Donauwörth waren die Sieger beim Tischtennis-Bundesranglistenturnier „Top 12“ in Goslar. Der Olympia-Teilnehmer von Seoul und Europameisterschafts-Dritte setzte sich mit 8:1 Siegen vor seinem Vereinskameraden Ralf Wosik durch. Der 17 Jahre alten Cornelia Faltermeier reichte in Abwesenheit der Saarbrückerin Olga Nemes bei 10:1 Erfolgen im letzten Spiel gegen die punktgleiche Favoritin Ilka Böhning aus Soest der Gewinn eines Satzes zum Turniersieg.

Jörg Roßkopf, der nach zwei Spieltagen nur auf Rang zwei gelegen hatte, profitierte von der 2:3-Niederlage Wosiks gegen Jürgen Rebel (Saarbrücken) im ersten Spiel des Sonntags. Roßkopf sicherte sich den Turniererfolg im letzten Spiel mit einem 3:2 gegen Rebel.

Nationales Ranglistenturnier „Top 12“ in Goslar, Endstand, Männer: 1. Roszopf (Düsseldorf) 8 Siege/1 Niederlage, 3:11 Sätze, 2. Wosik (Düsseldorf) 7/2, 25:10, 3. Fischer (Jülich) 6/3, 19:13, 4. Grob (Saarbrücken) 5/4, 18:16, 5. Rebel (Saarbrücken) 5/4, 17:16, 6. T. Wosik (Düsseldorf) 5/4, 19:19, 7. Krmaschek (Grenzau) 3/6, 17:20, 8. Wirkner (Sonthofen) 3/6, 13:22, 9. Prause (Grenzau) 2/7, 12:22, 10. Klein (Steinhagen) 1/8, 9:26. - Fetzner (Düsseldorf) und Palmi (Reutlingen) gaben wegen Verletzungen auf.

Endstand Frauen: 1. Faltermeier (Donauwörth) 10/1/31:13, 2. Böhning (Soest) 10/1/30:13, 3. Cords (Steinhagen) 8/3/29:15, 4. Nolten (Soest) 6/5/25:18, 5. Oswald-Ziegler (Kletheim/Erding) 6/5/20:18, 6. Wenzel (Berlin) 6/5/21:21, Lieder (Frankfurt) 6/5/22:23, 8. Specht (Donauwörth) 5/6/24:20, 9. Schmude (Dülmen) 4/7/20:25, 10. Rottmann (Steinhagen) 3/8/13:29, 11. Freiberg (Berlin) 2/9/16:28, 12. Reckziegel (Frankfurt) 0/11/5:33.

Bei einem Schoppengespräch im Hessischen Hof haben wir diesen Tag dann ausklingen lassen.

Anmerkung von Albu: Der obige Zeitungsausschnitt ist dem Sportmagazin "Kicker" entnommen. Das Foto ist aus der "HNA".



VÖLLIG ÜBERRASCHEND setzte sich die erst 16jährige Cornelia Faltermeier (Donauwörth) beim Ranglistenturnier in Goslar durch. (Foto: Schindler)

Wer war dabei, um mitzuerleben was in der höchsten TT-Klasse so gespielt wird?

Sieben "tapfere Schneiderlein" von der Eintracht Baunatal aus Großenritte: Heinz Schmidt mit Sohn Mario, Alex, "der Große", Wolfgang Lattemann und Herbert der "Herby" in einem Wagen. Im 2. Wagen fuhren Peter Fuchs und H.W. der "Löwe" zusammen.

Wir fuhren um 8,30 Uhr los und waren rechtzeitig zum Beginn des Turniers in Goslar.

Es wurden jeweils 5 Runden ausgetragen mit 10 Spielern und zwar abwechselnd eine Damenrunde und danach eine Herrenrunde.

An Spannung hat es nie gefehlt, denn der Nachwuchs war stark vertreten und konnte sich auch durchsetzen.

In der HNA stand zu lesen: kein Aktiver blieb "ungerufen".

Ich selbst habe die Nachwuchsspielerin Cornelia Faltermeier und den Bruder von Ralf, Torben Wosik, in ihren Spielen beobachtet und muß sagen, daß es eine richtige Augenweide war, diesen quirligen Spielern zuzusehen.

Mir ist auch aufgefallen, daß die Schiedsrichter streng und gerecht waren. Einer wertete eine Angabe als Fehlpunkt, weil der Ball nicht hoch genug sichtbar war! Dies tat er bei einer Spielerin 3 x in einem Satz. Anschließend hatte sie es "geschnallt". Wir sehen also, daß auch Spitzenspieler Fehler machen.

Der Tag ging schnell vorbei bei soviel Abwechslung und spannenden Spielen. So fuhren wir nach Abschluß der 8. Runde der Herren wieder nach Baunatal zurück.

RADIO - FERNSEHEN - VIDEO

**FERNSEH-
FASIG**

Mittelstraße 6, Telefon 0 56 01 / 8 60 51
Baunatal-Großenritte.

Verkauf und Reparaturen aller Fabrikate !

BRAUN - Rasierer Kundendienst u. Verkauf

Verleih von Beschallungs- u. Lichtanlagen

„Tolles Fest gehabt – kaum jemand da“

Kassel. Ehrhard Bunzenthal, Vorsitzender des FSV Espenau-Hohenkirchen, übt sich in Selbsterkenntnis: „Wir sind halt nicht so rheinische Frohnaturen.“ Grund der Analyse nordhessischer Charaktere: Der Lumpenball, „ein wildes Dorffest“, lockt Bunzenthals sportliche Mitstreiter im Karneval mittlerweile nicht mehr hinter dem Ofen hervor. Das Fest mußte abgesetzt werden. Des Vorsitzenden verzweifelte Frage: „Sind wir alle zu bequem geworden?“ Das wollte auch die HNA wissen und fragte stichprobenartig nach. Häufige Klage bei den Vorsitzenden der Vereins-Dachverbände im Altkreis zum Thema „rauschende Feste im Verein“: „Es wird einfach zuviel angeboten“.

„Eine Übersättigung“ macht Otto Günther, Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Niestetal-Heiligenrode, bei Vereinsmitgliedern und Bürgern aus. So viele Grüppchen, Kegelclubs und Sportvereine sieht Günther aus dem Boden schießen, daß ihm „schieß die Ohren schlackern“. „Die Leute wissen dann gar nicht mehr, wohin“, beklagt der Vorsitzende die unausweichliche Festmüdigkeit.

Starke Konkurrenz wittert der Heiligenröder Vereinspezialist auch durch große Veranstaltungen wie das Kasseler Stadtfest. Ruft kurz danach ein Ortsverein zum heimischen Vergnügen auf, sind die Leute nach Günthers Beobachtung nicht mehr fit: „Die sitzen dann alle nur mit Sprudel da“.

Nicht ganz so skeptisch beurteilt Heinz Böddicker, Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Sandershausen, die Lage: „Wir sind nicht unzufrieden“, gibt er sich zurückhaltend. Zissel oder Stadtfest sind in die Sandershäuser Vereinsplanung schon einbezogen.

Teamarbeit als Zauberwort

Koordination heißt denn auch für viele Vorsitzende das Zauberwort: Nicht nur mit den Massenfesten, sondern auch der kleinen Vereine untereinander.

Ein strenges Wort spricht Heinz Heine, Vorsitzender der sporttreibenden Vereine Baunatal, schon mal mit seinen Mannen: „Man kann eben nicht auf drei Hochzeiten tanzen“, philosophiert der Vereinsmanager: Die Situation der Sportvereine in Baunatal sei „positiv“.

Ausgeprägten Teamgeist gar scheinen Fuldabrücks Vereine zu entwickeln. „Beim Heimatfest ziehen alle mit“ jubelt Werner Storm vom Kuratorium Bergshausen – und stehen, seinen Worten zufolge, freiwillig zurück, wenn einer aus ihrer Reihen sein Jubiläum feiert.

Harmonie anscheinend auch in Helsa und Nieste. Sogar die Jugend, sonst im Vereinsleben ein eher unsicherer Kandidat, fühlt sich in Nieste pudelwohl, beobachtet zumindest Edgar Paul („Festmüdigkeit – keine Spur“) vom Ortskuratorium. Warum die Welt hier noch in Ordnung ist? „Weil Nieste ein Kerndorf ist“, so Pauls Analyse.

„Die gemeinsame Arbeit“ sieht Hans-Dieter Thier, Vorsitzender der musiktreibenden Vereine Baunatal, als geeignete Vorstufe zur Entspannung. Kollege Hans Koch von der Kulturvereinigung Schauenburg-Martinshagen sieht das etwas differenzierter: „Kommt drauf an, welcher Verein was macht“, hat er speziell bei den Schützen gewisse Lustlosigkeit beobachtet.

Seine Grenzen respektiert Herbert Lauterbach, Vorsitzender des Kuratoriums Vellmarer Vereine, beim Thema „volle oder leere Säle“: „Wir sind eben keine Karnevalshochburg wie Lohfelden“. Auf ein völlig anderes Problem lenkt Helmuth Breiter, Ortskuratorium Ahnatal-Heckershausen, den Blick. Ein attraktives Programm koste heutzutage mehr, als der Eintrittspreis nachher einbringe. „Früher“, sinniert Breiter ein wenig melancholisch über das veränderte Preis-Leistungsverhältnis, „wurden die Veranstaltungen gemacht, um die Vereinskassen zu füllen“.

Heute sind neben Idealismus auch wirtschaftliche Talente gefragt. Und da hat Kurt Appel, Arbeitsgemeinschaft Kaufunger Vereine und Verbände, seine eigenen Beobachtungen gemacht. Sein Organisationstalent in Frage stellen zu lassen – das mag kaum ein Verein auf sich sitzen lassen. Appel läßt sich da nicht täuschen: „Die schreiben dann: ‚tolles Fest gehabt‘ und in Wirklichkeit war kaum jemand da“.

Katharina Daniels

Nebensächlichem Artikel aus der HNA vom 30.1.89 müssen auch wir leider zustimmen. Die Beteiligung unserer Mitglieder an unseren Festen lassen in den letzten Jahren sehr zu wünschen übrig! Hier haben wir noch viel aufzuholen!!! Die nächste Gelegenheit: Unsere Busfahrt vom 25. Mai bis 28. Mai in diesem Jahr!

KUR- UND THERMALBAD EMSTAL



zugelassen bei allen Krankenkassen
Emstal liegt im Naturpark Habichtswald, 25 km westlich von Kassel
Staatliche Anerkennungen als Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort
Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb – behindertengerecht



Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57, 3501 Emstal, Telefon 0 56 24 / 7 77

Blitz-IMBISS

Bahnhofstr. 5 · Großenritte

Täglich geöffnet:

Montag bis Sonntag 11:30–13:30 Uhr
und 17:30–21:30 Uhr

Wir bieten an:

CYROS, STEAKFLEISCH, SCHNITZEL,
BRATWURST, SCHASCHLIK,
HAMBURGER, SALATE
und vieles mehr.

Inh.: HELGA HEMPEL

Telefon: 0 56 01 / 8 65 33

25 Jahre TTC Sicherheitshausen

Sportfreund Wilfried Törner, bis 1987 Mitglied des TTC Sicherheitshausen, sandte mir die umfangreiche Chronik des TTC der im November 1988 sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Aus dieser Chronik veröffentliche ich nachfolgend die Passagen, die unsere beiderseitigen Freundschaftstreffen beschreiben. Leider sind diese Freundschaftstreffen mit dem Vereinswechsel von W. Törner nach Bellnhausen "eingeschlafen".

"Im Juni 76 gab es das erste Freundschaftstreffen mit der TT-Abteilung von Eintracht Großenritte, einem stattlichen Verein aus der Kasseler Vorstadt Baunatal. Entsprechend einer Vereinbarung sollte jährlich mindestens einmal ein Treffen abwechselnd in Sicherheitshausen und in Großenritte stattfinden.

Mit kleineren Unterbrechungen wurde der Kontakt zwischen unseren beiden Vereinen bis zum heutigen Tage aufrechterhalten, obgleich die Initiatoren von einst heute nicht mehr daran teilnehmen.

Zum Auftakt besuchten wir das dortige Waldfest, eine Veranstaltung, die dem Lampionfest des TTC gleichzustellen ist - allerdings einige "Nummern größer!"

"1977)"Die freundschaftlichen Beziehungen mit den Sportfreunden aus Großenritte wurden durch 2 weitere Begegnungen (je einmal in Sicherheitshausen und Großenritte) vertieft."

1982)"Die Renovierung der Schutzhütte hatte inzwischen Fortschritte gemacht. Der Anbau und die Errichtung einer festen Grillstelle wurden abgeschlossen. Die entstandenen Kosten belasteten die Vereinskasse des TTC nochmals mit zusätzlich ca. DM150,--

Dafür waren wir einer der ersten Benutzer der "neuen" Grillhütte. Anlässlich eines erneuten Treffens mit unseren Sportfreunden aus Großenritte konnten wir bei einem Grillfest für Mitglieder und Freunde des Vereins alles gründlich ausprobieren. - Am Samstag fand ein TT-Freundschaftsspiel statt und am Sonntagmorgen ein Fußballspiel auf dem Bolzplatz. Ergebnisse sind nicht überliefert und wohl auch nicht von Bedeutung. Der Einladung zu einem Gegenbesuch noch im gleichen Jahr sind wir selbstverständlich gefolgt!

1983)"Auch 1983 waren unsere Sportfreunde aus Großenritte wieder bei uns zu Gast. Der Ablauf des Treffens war ähnlich wie im Vorjahr. Samstagabend fand nach einem Freundschaftsspiel ein Grillfest für alle TTC-Mitglieder statt und Sonntagmorgen erneut ein Kräftevergleich im Fußball, unter der "eigenwilligen" Leitung von Schiedsrichter Walter Majewski. Einer Gegenladung nach Großenritte konnten wir aus Terminnot im Jahre 1983 leider nicht folgen."

1986) Auf den Besuch in Großenritte zum dortigen Waldfest im August folgte im September die 2. Familienwanderung des TTC. Die Teilnehmer wurden wieder kostenlos mit Eintopf, anderen Speisen und Getränken aller Art versorgt. Das Wetter war zum Wandern optimal."

Was ich in dieser Chronik "vermisse", ist das Treffen am 25./26.5.1985 anlässlich des Maifestes in Sicherheitshausen, wo 7 Kameraden unserer Abteilung "voll" auf ihre Kosten kamen.

MEILENSTEIN

*So mancher Meilenstein des Lebens
erscheint dir unnütz und vergebens.
Doch muß am End' du eingestehn -
auch was vergebens war, war schön!*

Cnyrim's Mode Club
- der Zeit



eine Masche voraus -